

# **Nachträge**

bearbeitet von  
Christian Sieber

zu

## **Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440–1493)**

nach Archiven und Bibliotheken geordnet  
herausgegeben von Heinrich Koller

Heft 6

Die Urkunden und Briefe aus den Archiven des Kantons Zürich  
(vornehmlich aus dem Staatsarchiv Zürich)  
bearbeitet von Alois Niederstätter  
Böhlau Verlag Wien Köln 1989



## INHALT

Vorbemerkung .....	5
Urkundenverzeichnis .....	7
Regesten .....	9
Quellen- und Literaturverzeichnis (Ergänzungen) .....	31
Register der Orts- und Personennamen .....	33



## VORBEMERKUNG

Alois Niederstätter hat 1989 in seiner Einleitung zu Heft 6 der Regesten Kaiser Friedrichs III. bereits festgehalten, dass „das gesteckte Ziel der Vollständigkeit sicherlich nicht erreicht werden konnte“, namentlich was das „Erfassen aller Hinweise auf Urkunden und Briefe Friedrichs in anderen Quellen“ betrifft. Die vorliegende Sammlung von Nachträgen sowie Ergänzungen und Korrekturen verdankt ihre Entstehung mehreren Umständen.

Zunächst erhielt der Bearbeiter durch seine Mitarbeit an der Edition der Schweizerchronik von Aegidius Tschudi unter Leitung von Bernhard Stettler (Universität Zürich) Kenntnis von den bei Tschudi im Volltext eingerückten Friedrich-Stücken, die deshalb in Heft 6 gehören, weil das Autograph der Chronik in der Zentralbibliothek Zürich aufbewahrt wird. Dem Tschudi-Editor Bernhard Stettler verdankt der Bearbeiter auch die in der sogenannten Tschudischen Dokumentensammlung überlieferten Stücke; diese Sammlung wird im Staatsarchiv des Kantons Zürich aufbewahrt<sup>1</sup>.

Danach stiess der Bearbeiter im Rahmen seiner Arbeit an Band 6 der „Urkundenregesten des Staatsarchivs des Kantons Zürich“ in den verschiedensten Abteilungen des Staatsarchivs auf weitere bisher unbekannte Stücke und fand auch für einige bereits bekannte Stücke bessere Überlieferungen. Ausgehend von diesen mehr zufälligen Funden wurden sämtliche in Frage kommenden Bestände des Staatsarchivs noch einmal einer systematischen Überprüfung unterzogen. Ebenso wurden, namentlich über den Handschriftenkatalog<sup>2</sup>, die Bestände der (von Alois Niederstätter zuvor nicht berücksichtigten) Zentralbibliothek Zürich systematisch überprüft.

Gleichzeitig konnte Peter Niederhäuser (Winterthur) aufgrund seiner langjährigen Forschungen im Stadtarchiv Winterthur einige weitere Stücke aus den dortigen Beständen vermitteln. Neu hinzugekommen als Aufbewahrungsorte sind schliesslich das Schweizerische Landesmuseum in Zürich (n. 108c, 147c, 178b) und das Museum Lindengut in Winterthur (n. 69). Nach wie vor keine Friedrich-Stücke können das Stadtarchiv Zürich sowie die Archive der Politischen Gemeinden und der Kirchgemeinden des Kantons Zürich beisteuern. Mutmasslich ist auch jetzt noch keine Vollständigkeit erreicht, die Zahl zukünftiger Nachträge sollte sich aber in engen Grenzen halten.

Neben neuen Stücken sowie Nachträgen und Korrekturen enthält das vorliegende Heft auch nachgeführte Angaben zu Quelleneditionen und Regestenwerken sowie wichtiger Literatur, wobei die Monographie „Der Alte Zürichkrieg, Studien zum österreichisch-eidgenössischen Konflikt sowie zur Politik König Friedrichs III. in den Jahren 1440 bis 1446“ von Alois Niederstätter, die seither erschienenen Hefte der „Regesten Kaiser Friedrichs III.“ (einschliesslich Sonderband 2) und der erwähnte Band 6 der „Urkundenregesten des Staatsarchivs des Kantons Zürich“ sowie das von Ralf Mitsch bearbeitete „Findbuch zu den Gerichts- und Schlichtungskommissionen Kaiser Friedrichs III.“ hervorzuheben sind.

Das vorliegende Heft ist grundsätzlich nur zusammen mit dem von Alois Niederstätter bearbeiteten Heft benützbar. Namentlich für die Abkürzungen sowie die zitierten Quelleneditionen und Literatur sei auf die dortigen Verzeichnisse verwiesen.

<sup>1</sup> Vgl. Tschudische Dokumentensammlung (StAZ, B VIII 268–279), Regesten (1471–1572), bearbeitet von Bernhard Stettler unter Mitwirkung von Christian Sieber, Zürich 2005 (Typoskript im StA Zürich).

<sup>2</sup> Ernst Gagliardi und Ludwig Forrer, Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich II: Neuere Handschriften seit 1500 (ältere schweizergeschichtliche inbegriffen), Zürich 1982.

Mit den hier vorgelegten Nachträgen erhöht sich die Zahl der Regesten von 184 um 67 auf 251, die Zahl der Originale von 86 um 10 (davon 2 auf Pergament, 8 auf Papier) auf 96, die Zahl der kopiaal überlieferten Stücke von 53 um 41 auf 94 und die Zahl der erschlossenen bzw. nur erwähnten Stücke von 44 um 13 (6 davon sind in Archiven und Bibliotheken ausserhalb des Kantons Zürich nachweisbar) auf 57. Hinzu kommen zwei nur als Regest überlieferte Stücke sowie zwei fiktive Stücke (n. 48a, 52a). Die Zahl der Originale mit Siegel an Seidenschnur erhöht sich von 19 um 1 auf 20, mit Siegel an Pergamentpressel von 13 um 1 auf 14 und mit rückseitig aufgedrücktem Siegel von 53 um 8 auf 61. Die Zahl der Kanzleivermerke auf der Vorderseite (KVr, am Original oder kopiaal) erhöht sich von 107 um 29 auf 136, wobei zu den 37 *proprium*-Vermerken weitere 16 hinzukommen. Die Zahl der Registraturvermerke (am Original oder kopiaal) schliesslich erhöht sich von 27 um 4 auf 31. Wesentliche Korrekturen haben sich bei n. 23, 95 und 118 ergeben; für vier kopiaal überlieferte Stücke (n. 80, 83, 135, 157) liessen sich ältere Abschriften nachweisen. Neben Bernhard Stettler und Peter Niederhäuser hat auch Katharina Koller-Weiss (Zürich) mit Abklärungen bei jenen Stücken, die den Kanton Thurgau betreffen, einen Beitrag an das vorliegende Heft geleistet. Ihnen allen sei herzlich gedankt, ebenso Matthias Senn (Zürich) für die Einsichtnahme in die im Schweizerischen Landesmuseum aufbewahrten Stücke.

## URKUNDENVERZEICHNIS

(nur neue Stücke)

2a	1441 Jan. 13, Wr. Neust.	Kg. F. mahnt die St. Winterthur, Rapperswil und St. Gallen wegen Grüningen, Elgg u.a.
2b	1441 Jan. 13, Wr. Neust.	mahnt Grüningen zur Treue.
22a	[1442 Juli 9, Frankfurt]	bestätigt der St. Solothurn die Privilegien.
31a	1442 Aug. 14, Frankfurt	erlässt die Reformatio Friderici.
33a	1442 Sept. 22, Zürich	bestätigt dem Kloster Einsiedeln die Privilegien.
33b	1442 Sept. 22, Zürich	belehnt Abt Rudolf v. Einsiedeln mit den Regalien.
35a	1442 Sept. 30, Winterthur	bestätigt dem Land Uri die Privilegien.
38a	[1442 Okt. 17], Freiburg i. Ue.	bestätigt der St. Bern die Privilegien.
39a	1442 Nov. 26, Konstanz	schützt die St. Diessenhofen bei ihrem Herkommen.
45a	1443 Aug. 22, Wr. Neust.	schreibt an Kg. Karl v. Frankreich wegen den Armagnaken.
46a	1443 Aug. 26, Wr. Neust.	befiehlt der St. Bern Rücknahme der Absage.
46b	1443 Aug. 26, Wr. Neust.	befiehlt der St. Basel Rücknahme der Absage.
48a	[nach 1446 März 6, -]	verhängt gegen Abt Friedrich v. Pfäfers angeblich eine Busse.
52a	[1452 März (oder später), -]	K. F. bestätigt der St. Zürich angeblich die Privilegien.
55a	1456 Mai 18, Wr. Neust.	bestätigt dem Kloster Töss die Privilegien.
61a	1457 Okt. 17, Völkermarkt	befiehlt dem Hofrichter v. Rottweil ein Urteil zu vollziehen.
67a	1460 Jan. 21, Wien	ladet Glarus an die Türkenreichstage.
69a	1461 April 6, Graz	bittet die Eidgenossen um Truppenhilfe.
70a	1461 Juni 6, Graz	erbietet sich gegenüber dem Kg. v. Böhmen zur Streitschlichtung.
84a–b	[vor 1464 April 28, -]	stellt der St. Winterthur zwei Urkunden unbekanntem Inhalts aus.
84c	1464 Dez. 22, Wr. Neust.	teilt den Eidgenossen eine Prozessverschiebung mit.
85a–b	[vor 1465 Mai 16, -]	wendet sich in zwei Schreiben unbekanntem Inhalts an die St. Winterthur.
88a	1465 Sept. 21, Wr. Neust.	richtet an das Stift Heiligenberg eine Erste Bitte.
95a	1466 Juli 10, Wr. Neust.	erteilt Kunigunde v. Schwarzenberg eine Erlaubnis bezüglich der Herrschaft Griesenberg.
96a	1466 Juli 23, Wr. Neust.	bestätigt der St. Diessenhofen die Privilegien.
100a	1467 Aug. 20, Wr. Neust.	erlässt einen fünfjährigen Reichsfrieden.
100b	1467 Aug. 20, Wr. Neust.	ladet die St. Bern an den Reichstag.
107a	[1470 Dez. 22, Graz]	ladet die Eidgenossen an den Reichstag.
108a	1471 Juni 28, Regensburg	verleiht den Gebrüdern Grebel ein Wappen.
108b	1471 Juni 28, Regensburg	verleiht Heinrich Röist ein Wappen.
108c	1471 Juli 5, Regensburg	verleiht Peter Effinger ein Wappen.
112a	1472 Juli 13, Wr. Neust.	schreibt an die St. Winterthur wegen einer verwahrten Urkunde.
112b	1473 Mai 29, Augsburg	schreibt an die Eidgenossen wegen einer Gesandtschaft.
113a	1473 Mai 31, Augsburg	schreibt erneut an die Eidgenossen wegen einer Gesandtschaft.
114a	1473 Juli 26, Niederbaden	erteilt den Gebrüdern v. Wengi ein Gerichtsprivileg.
118a	1474 März 18, Nürnberg	ladet die St. Zürich an den Reichstag.
121a	[1474 Aug. 22, Augsburg]	verspricht der St. Köln Unterstützung.
125a	1475 Jan. 7, Andernach	erklärt Hz. Karl v. Burgund den Krieg.
125b	[1475 Jan. 28, Andernach]	mahnt die Eidgenossen zum Krieg gegen Burgund.
129a	1475 Okt. 31, Nördlingen	schreibt an das Land Glarus wegen dem B. v. Konstanz.
129b	1475 Nov. 17, Landshut	schreibt dem Papst wegen dem B. v. Konstanz.
129c	1475 Dez. 2, Linz	befiehlt Gf. Eberhard v. Sonnenberg eine Schuld nicht einzufordern.
129d	1476 März 27, Wr. Neust.	schreibt an Reutlingen wegen dem B. v. Konstanz.

129e	1476 April 24, Wr. Neust.	befiehlt B. Otto v. Konstanz auf die Appellation gegen Ludwig v. Freiberg zu verzichten.
130a	1476 Dez. 16, Wr. Neust.	verleiht Gerold Edlibach ein Wappen.
136a	1478 Jan. 31, Graz	befiehlt dem Land Glarus, ihm gegen den Kg. v. Frankreich zuzuziehen.
139a	1479 Okt. 15, Graz	ladet das Land Glarus zu einem Tag nach Konstanz.
142a	1480 Sept. 2, Wien	beauftragt Ehz. Sigmund mit einem Rechtsverfahren.
147a	[1482 März 14, Wien]	ernennt die St. Schlettstadt zum Komm.
147b	1482 April 3, Wien	ernennt Heinrich Raff zum Hofpfalzgrafen.
147c	1482 Okt. 20, Wien	ernennt Albrecht v. Bonstetten zum Hofpfalzgrafen.
147d	1484 Jan. 5, Graz	bestätigt einen Exemtorialbrief v. K. Sigmund.
150a	1485 Aug. 17, Überlingen	beglaubigt gegenüber der St. Zürich zwei Gesandte.
150b	1485 Aug. 17, Überlingen	beglaubigt gegenüber den Eidgenossen zwei Gesandte.
150c	[1485 Aug. 9–20], Konstanz	ernennt die St. Zürich zum Komm.
152a	[1486 März 17, Frankfurt]	befiehlt die Einhaltung des Reichslandfriedens.
153a	1486 April 30, Köln	befiehlt Eb. Berthold v. Mainz die Verkündung des Reichslandfriedens.
172a	1490 April 22, Linz	überträgt Abt Ulrich v. St. Gallen eine Aussöhnung.
173a	1490 Mai 24, Linz	kündigt Abt Ulrich v. St. Gallen eine Gesandtschaft an.
173b	1490 Mai 24, Linz	ladet Abt Ulrich v. St. Gallen vor.
175a	1491 März 31, Linz	schreibt an die St. Memmingen wegen der Reichssteuer.
176a	1491 Sept. 24, Linz	befiehlt der St. Memmingen die Entrichtung der Reichssteuer.
178a	1492 Jan. 23, Linz	ernennt Mgf. Friedrich v. Brandenburg zum Hauptmann.
178b	1492 Jan. 24, Linz	erteilt Albrecht v. Bonstetten Vollmacht für 50 Wappenbriefe.
179a	1492 Juni 4, Linz	bietet das Land Glarus zum Reichsdienst auf.
179b	1492 Juli 6, Linz	schreibt an alle Reichsangehörigen wegen dem Einzug des Subsidium caritativum.



## REGESTEN

- [Vor 1440 September 26]** **1**  
Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 100.
- 1440 September 26, Wiener Neustadt** **2**  
Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 323f. n. 3.
- 1441 Januar 13, Wiener Neustadt** **2a**  
Kg. F. teilt den Städten Winterthur, Rapperswil und St. Gallen mit, dass Grüningen, Elgg, Andelfingen, Ossingen und Pfäffikon aus der Gewalt Zürichs zu seinen Händen genommen wurden und befiehlt ihnen, die derzeitigen Inhaber bis zu seiner Ankunft gegen jeden Entfremdungsversuch zu schützen. *Am frytag nach sant Erharcz tag.*  
Kop. Zürcher und Ostschweizer Chronik von Hans Huopli (1462), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 113, S. 225), Pap. – Schweizerchronik von Heinrich Brennwald (1508/16), ebenda (Sign. Ms. A 56, fol. 275v), Pap. – Eidgenössische Chronik von Heinrich Bullinger (1568), Band 1, ebenda (Sign. Ms. A 14, fol. 279v), Pap.  
Druck: Die Klingenbergere Chronik ... nach der von Tschudi besessenen und vier anderen [sic] Handschriften ... hg. von Anton Henne, Gotha 1861, S. 280; Brennwald, Chronik 2 S. 53f.; Niederstätter, Zürichkrieg S. 324f. n. 4 (mit unrichtiger Quellenangabe «sog. Klingenbergere Chronik»).
- 1441 Januar 13, Wiener Neustadt** **2b**  
Kg. F. teilt den Bürgern und Leuten zu Grüningen mit, er habe denen von Bern und Schwyz geschrieben, sie bis zu seiner Ankunft an niemanden andern weiterzugeben und befiehlt ihnen, da sie ja dem Haus Österreich zugehören, zu ihm zu halten. *Am freijtag nach sant Erharcz tag.*  
KVr: *A.m.d.r. Conradus prepositus Wiennensis.*  
Kop. Zürcher und Ostschweizer Chronik von Hans Huopli (1462), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 113, S. 225f.), Pap. – Schweizerchronik von Heinrich Brennwald (1508/16), ebenda (Sign. Ms. A 56, fol. 276r), Pap. – Eidgenössische Chronik von Heinrich Bullinger (1568), Band 1, ebenda (Sign. Ms. A 14, fol. 279v–280r), Pap.  
Druck: Die Klingenbergere Chronik ... nach der von Tschudi besessenen und vier anderen [sic] Handschriften ... hg. von Anton Henne, Gotha 1861, S. 280f.; Niederstätter, Zürichkrieg S. 325f. n. 5 (mit unrichtiger Quellenangabe «sog. Klingenbergere Chronik»); Brennwald, Chronik 2 S. 54.
- 1441 Juli 16, Wien** **3**  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8701.
- 1441 Juli 25, Wiener Neustadt** **4**  
Kop. Eidgenössische Chronik von Heinrich Bullinger (1568), Band 2, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 15, S. 17f.), Pap. – Kop. Melchior Römer, Urkundenabschriften zum Alten Zürichkrieg (18. Jh.), Band 2, ebenda (Sign. Ms. G 285, S. 3f.), Pap.  
Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 326f. n. 7.  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8706.
- 1442 Mai 19, Nürnberg** **7**  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8791.
- 1442 Mai 19, Nürnberg** **8**

Kop. Kollektaneenband zur Winterthurer Geschichte (18. Jh.), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. J 28, fol. 73r–v), Pap. (unrichtig zu 1422).  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8792.

**1442 Mai 19, Nürnberg** **9**

Kop. Kollektaneenband zur Winterthurer Geschichte (18. Jh.), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. J 28, fol. 94r–v), Pap.

**1442 Mai 19, Nürnberg** **10**

Kop. Kollektaneenband zur Winterthurer Geschichte (18. Jh.), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. J 28, fol. 90r–v), Pap.

Druck: Hauser, Strassburger Schuld S. 48 n. II.

**1442 Juni 17, Aachen** **13**

Kop. Kopialbuch 16. Jh. im StA Zürich (Sign. B III 66, fol. 6r–v), Pap. – Kop. Johann Jakob Scheuchzer, Dokumentensammlung Schweizergeschichte (18. Jh.), Band 11, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. K 22, fol. 284r–v), Pap.

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 327–329 n. 8.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8812.

**1442 Juni 17, Aachen** **14**

Kop. Melchior Römer, Urkundenabschriften zum Alten Zürichkrieg (18. Jh.), Band 2, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. G 285, S. 69–82), Pap.

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 329–332 n. 9.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8809.

**1442 Juni 17, Aachen** **15**

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 333f. n. 10.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8810.

**1442 Juni 17, Aachen** **16**

Reg. Werner Steiner, Sammelband zur Schweizergeschichte (1534), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 54/55, Teil 1, fol. 7r), Pap. – Kop. Melchior Römer, Urkundenabschriften zum Alten Zürichkrieg (18. Jh.), Band 2, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. G 285, S. 46–51), Pap.

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 334–337 n. 11.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8803.

**1442 Juni 17, Aachen** **17**

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 337–341 n. 12.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8804.

**1442 Juni 17, Aachen** **18**

**Kop. Kopialbuch 16. Jh. im StA Zürich (Sign. B III 67a, fol. 4r), Pap.**

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 341f. n. 13.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8811.

**1442 Juni 17, Aachen** **19**

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 343–345 n. 14.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8806.

**1442 Juni 17, Aachen** **20**

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 345–349 n. 15.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8808.

### **1442 Juni 17, Aachen**

**21**

Zwei Ausfertigungen im StA Zürich (Sign. C I n. 235 und C I zu n. 111). – Kop. Insert in Vidimus vom 15. Januar 1461, ebenda (Sign. C I n. 362), Perg. – Kop. Insert in Vidimus vom 30. August 1464, ebenda (Sign. C I n. 360), Perg.

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 349–351 n. 16.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8807.

### **1442 Juni 17, Aachen**

**22**

Reg. Werner Steiner, Sammelband zur Schweizergeschichte (1534), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 54/55, Teil 1, fol. 7r), Pap. – Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), ebenda (Sign. Ms. A 60, S. 238–245), Pap. – Kop. Melchior Römer, Urkundenabschriften zum Alten Zürichkrieg (18. Jh.), Band 2, ebenda (Sign. Ms. G 285, S. 52–68), Pap.

Druck: Tschudi, Chronicon 11 S. 11ff.; Niederstätter, Zürichkrieg S. 352–359 n. 17.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8805.

### **[1442 Juli 9, Frankfurt]**

**22a**

Kg. F. bestätigt der Stadt Solothurn die Privilegien.

[Org. im StA Solothurn.] – Erwähnung in der Chronik von Hans Fründ, Abschrift von Rudolf Güder (1532), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 54/55, Teil 3, fol. 35r), Pap.

Reg.: Chmel n. 679 (Juli 12); Die Rechtsquellen des Kantons Solothurn, Band 1, bearb. von Charles Studer, Aarau 1949 (Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen), S. 19 Nr. 31.

Druck Chronikeintrag: Fründ, Chronik S. 92 n. 95.

### **1442 Juli 27, Frankfurt**

**23**

KVr: *A.m.d.r.i.c.* – KVv: *Rta*.

Org. im StA Zürich (Sign. C II 1 n. 613b). – Kop. Johann Jakob Scheuchzer, Dokumentensammlung Schweizergeschichte (18. Jh.), Band 11, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. K 22, fol. 276r–v), Pap. Die Ausführungen von Alois Niederstätter in Anm. 2 zu n. 23 (sowie in der Einleitung S. 33 mit Anm. 104) sind zu streichen, da der Vermerk «folio cclv» nach «Rta» nicht «von derselben Hand mit gleicher Tinte geschrieben» ist, sondern von einem Schreiber des Grossmünsterstifts angefügt wurde und sich auf die Abschrift der Urkunde im Stiftsurbar des Grossmünsters bezieht (StA Zürich [Sign. G I 96] fol. 255v–256r).

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8822.

### **1442 Juli 27, Frankfurt**

**24**

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8823.

### **1442 August 3, Frankfurt**

**28**

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 362f. n. 19.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8826; Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 102.

### **1442 August 3, Aachen**

**29**

Reg. Werner Steiner, Sammelband zur Schweizergeschichte (1534), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 54/55, Teil 1, fol. 7r), Pap. – Kop. Melchior Römer, Urkundenabschriften zum Alten Zürichkrieg (18. Jh.), Band 2, ebenda (Sign. Ms. G 285, S. 83–87), Pap.

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 360–362 n. 18.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8825.

### **1442 August 5, Frankfurt**

**30**

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8827.

**1442 August 8, Frankfurt**

**31**

Reg. Werner Steiner, Sammelband zur Schweizergeschichte (1534), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 54/55, Teil 1, fol. 7r), Pap. – Kop. Eidgenössische Chronik von Heinrich Bullinger (1568), Band 2, ebenda (Sign. Ms. A 15, S. 25f.), Pap. – Kop. Melchior Römer, Urkundenabschriften zum Alten Zürichkrieg (18. Jh.), Band 2, ebenda (Sign. Ms. G 285, S. 88–90), Pap.  
Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 366f. n. 22.  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8830.

**1442 August 14, Frankfurt**

**31a**

Kg. F. erlässt die sogenannte Reformatio Friderici. *An ünser lieben frowen abend assumptionis.*

[Org. im Landesarchiv Glarus, Altes Gemeines Archiv (Sign. Klasse 29, Kiste 1)]. – Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 247–252), Pap. – Kop. Johann Jakob Scheuchzer, Dokumentensammlung Schweizergeschichte (18. Jh.), Band 11, ebenda (Sign. Ms. K 22, fol. 274r–275v), Pap.  
Druck: Tschudi, Chronicon 11 S. 24ff.  
Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 41 (ausführlich) sowie H. 2 n. 7, H. 3 n. 23, H. 7 n. 27, H. 8 n. 51, H. 9 n. 47, H. 10 n. 27, H. 11 n. 22, H. 12 n. 118, H. 14 n. 150, H. 15 n. 30, H. 16 n. 13, H. 17 n. 39.

**1442 September 2, Freiburg i. Br.**

**33**

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 368f. n. 24.  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8835.

**1442 September 22, Zürich**

**33a**

Kg. F. bestätigt und erneuert Abt Rudolf von Sax, *unser fürste und lieber andächtiger*, die Privilegien des Klosters Einsiedeln, namentlich die von Ks. Karl IV. erhaltene Befreiung von fremden Gerichten und das Privileg, mit Ächtern Gemeinschaft haben zu dürfen. Pönformel. *Sambstag nach St. Mathaeus tag des heiligen zwölfbotten und evangelisten.*

KVr: *A.m.d.r.Ulricus Sunnenberg canonicus Pataviensis* (nach Kop.).

[Org. im Stiftsarchiv Einsiedeln (Sign. A BJ 18)]. – Kop. Klosterdruck (17. Jh.) im StA Zürich (Sign. C Schwyz 320,2 Fol.) und in der Zentralbibliothek Zürich (Sign. Res 162), Littera G n. 43, Pap.  
Reg.: Battenberg, Gerichtsstandsprivilegien 2 n. 1450; Regesten Einsiedeln n. 797; Chmel n. 1129.

**1442 September 22, Zürich**

**33b**

Kg. F. belehnt Abt Rudolf von Sax des Klosters Einsiedeln, *unser fürst und lieber andächtiger*, mit den Regalien. Pönformel. *Sambstag nach St. Mathaeus tag des heiligen zwölfbotten und evangelisten.*

[Org. im Stiftsarchiv Einsiedeln (Sign. A MJ 6)]. – Kop. Klosterdruck im StA Zürich (Sign. C Schwyz 320,2 Fol.) und in der Zentralbibliothek Zürich (Sign. Res 162), Littera H n. 6, Pap.  
Reg.: Regesten Einsiedeln n. 796; Chmel n. 1129.

**1442 September 24, Zürich**

**34**

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8839.

**1442 September 28, Zürich**

**35**

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8842.

**1442 September 30, Winterthur**

**35a**

Kg. F. bestätigt Ammann, Landleuten und Einwohnern des Landes und Tales Uri die Privilegien. *Am nechsten suntag nach sant Michels tag.*

Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre; Einlageblatt von unbekannter Hand, 1569), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 253), Pap.  
Druck: Tschudi, Chronicon 11 S. 48.  
Reg.: Chmel n. 1171.

**1442 Oktober 5, Solothurn** **36**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 101.

**1442 Oktober 5, Solothurn** **37**

Kop. Kollektaneenband zur Winterthurer Geschichte (18. Jh.), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. J 28, fol. 90v–92r), Pap.  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8844.

**1442 Oktober 6, Bern** **38**

Kop. Kollektaneenband zur Winterthurer Geschichte (18. Jh.), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. J 28, fol. 92r–94r), Pap.  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8845.

**[1442 Oktober 17], Freiburg im Uechtland** **38a**

Kg. F. bestätigt der Stadt Bern die Privilegien.

[Org. im StA Bern (Sign. Fach Freiheiten)]. – Erwähnung in der Chronik von Hans Fründ, Abschrift von Rudolf Güder (1532), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 54/55, Teil 3, fol. 38r, Pap. – Erwähnung in der Chronik von Bendicht Tschachtlan (1470/71), ebenda (Sign. Ms. A 120, S. 735), Pap.  
Druck: Die Rechtsquellen des Kantons Bern, Erster Teil: Stadtrechte, Band 4/1, bearb. von Hermann Rennefahrt, Aarau 1955 (Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen), n. 152d.  
Reg.: Chmel n. 1201.

Druck Chronikeintrag: Fründ, Chronik S. 109 n. 104; Tschachtlan, Chronik S. 334 n. 560.

**1442 November 24, Konstanz** **39**

Kop. Johann Jakob Scheuchzer, Dokumentensammlung Schweizergeschichte (18. Jh.), Band 11, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. K 22, fol. 292r), Pap.

**1442 November 26, Konstanz** **39a**

Kg. F. gewährt Schultheiss, Rat und Bürgern *ünser und des hus Österrichs* Stadt Diessenhofen, die *etwa vil zits ussert ünserer vordern loblicher gedächtnus gewaltsame gewesen sind und sich aber nun zuo ünsern und des jetzgenanten ünser hus es als irer natürlichen und ordenlichen herren handen widerumb als fromm erber lüt williglich gegeben und uns daruf notdürfftige gelüpt und eide gethan habend*, die Gnade, dass sie in Zukunft der österreiche Vogt bei den Freiheiten, dem Herkommen und den Gewohnheiten der Stadt belassen soll. Die Gerichtskompetenzen des Vogts werden beschränkt, die Stadt soll nicht gegen ihren Willen veräussert werden. *Am mentag nach sant Catharinen tag.*

[Org. im Bürgerarchiv Diessenhofen (Sign. St n. 20)]. – Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 267–268), Pap.  
Druck: Tschudi, Chronicon 11 S. 53ff.

**1442 November 27, Konstanz** **40**

Kop. Insert in Vidimus vom 18. Oktober 1443 im StA Zürich (Sign. C II 17 n. 227), Perg. – Kop. Insert in Vidimus vom 7. November 1447, ebenda (Sign. C II 17 n. 234), Perg. – Kop. 17./18. Jh., ebenda (Sign. J 1 A I 5, S. 99–101), Pap. – Kop. 17./18. Jh., ebenda (Sign. J 1 A II 34), Pap. – Kop. 17./18. Jh., ebenda (Sign. J 15 H I 1), Pap. – Kop. Kopialbuch des Klosters Rheinau (1764), ebenda (Sign. J 352, S. 221–223), Pap. – Kop. Codex diplomaticus monasterii Rhenaugiensis (1771), ebenda (Sign. J 433, S. 428–432), Pap. – Kop. nach Vidimus von 1443 in Kopialbuch des Klosters Rheinau (1758),

ebenda (Sign. J 362, S. 264–267) und in Kopialbuch des Klosters Rheinau (ca. 1760), ebenda (Sign. J 379, S. 15–17), Pap. – Kop. 17./18. Jh. nach Vidimus von 1443, ebenda (Sign. C V 6,2 n. 45), Pap. (irrtümlich zu 1432). – Kop. 17./18. Jh. nach Vidimus von 1447, ebenda (Sign. C V 6,2 n. 50), Pap. Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8856.

**1442 Dezember 5, Feldkirch** **43**

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8860.

**1443 Januar 22, Innsbruck** **44**

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 376f. n. 29.  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8876.

**1443 August 18, Wiener Neustadt** **45**

Kop. Melchior Römer, Urkundenabschriften zum Alten Zürichkrieg (18. Jh.), Band 2, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. G 285, S. 104), Pap.  
Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 380f. n. 32.  
Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8970.

**1443 August 22, Wiener Neustadt** **45a**

Kg. F. schreibt an Kg. Karl von Frankreich und informiert ihn über die unrechtmässige Gewalt, die die *Schwytzer* vor kurzem an ihm und am Reich verübt haben, sowie über seinen Willen, diesen Frevel zu beenden. Die Feinde überziehen nicht nur die Herrschaften des Hauses Österreich mit Raub und Brand, sondern auch die Reichsstadt Zürich. Dies alles muss dem Adressaten ebenfalls missfallen, weil es alle Fürsten betrifft, wenn sich die Untertanen gegen ihre Herren und die *puren* gegen die Adligen erheben. Er hat die Absicht, sich in oberdeutsche Lande zu begeben und mit Hilfe der Reichsfürsten und -gemeinden die widerspenstigen *Schwytzer* zu bezwingen. In diesem Zusammenhang bittet er den Adressaten, die Armagnaken, die in seinen Landen *ritterschaft* treiben, anwerben zu dürfen, was ihm und Hz. Sigmund eine grosse Hilfe wäre.

[Org. in der Bibliothèque Nationale, Paris. – Notariell beglaubigtes Vidimus vom 10. Juli 1445 im StA Bern (Sign. A V 1417 n. 22).] – Kop. deutsche Übersetzung (stark gekürzt) 16. Jh. im StA Zürich (Sign. A 250, 1), Pap.

Druck: Briefwechsel Piccolomini I/2 n. 36 (nach Piccolomini-Handschriften); Urkundenbuch Basel 7 n. 47 S. 58ff. (deutsche Übersetzung)

Reg.: RTA 17 n. 160 b.

**1443 August 26, Wiener Neustadt** **46**

Kop. Melchior Römer, Urkundenabschriften zum Alten Zürichkrieg (18. Jh.), Band 2, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. G 285, S. 190–192), Pap.

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 381–383 n. 33.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 8974.

**1443 August 26, Wiener Neustadt** **46a**

Kg. F. schreibt gleichlautend wie n. 46 an die Stadt Bern.

[Org. im StA Bern (Sign. A V 1417 n. 25), Pap., rotes S als Verschluss auf Rückseite aufgedrückt (nur noch Spuren vorhanden).] – Erwähnt in der Überschrift zur Abschrift von n. 46 im StA Zürich (Sign. C I n. 1667).

Reg.: RTA 17 n. 160 d; Regg. Baden n. 1876.

**1443 August 26, Wiener Neustadt** **46b**

Kg. F. schreibt gleichlautend wie n. 46 an die Stadt Basel.

Org. und Kop. noch verschollen, erwähnt in der Überschrift zur Abschrift von n. 46 im StA Zürich (Sign. C I n. 1667).

**1444 Juli 21, Passau**

**47** (unrichtig zu Juli 22)

Kop. Eidgenössische Chronik von Heinrich Bullinger (1568), Band 2, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 15, S. 43f.), Pap.

Druck: Niederstätter, Zürichkrieg S. 393f. n. 38.

Reg.: Urkundenregesten 6 n. 9029.

**1444 Oktober 5, Nürnberg**

**48**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 103.

**[Nach 1446 März 6]**

**48a**

K. [sic] F. verhängt durch Michael von Freiberg, Vogt zu Walenstadt, Nidberg und Freudenberg, gegen Friedrich von Raitenau, Abt von Pfäfers, als Strafe und Brandschatz eine Busse von 3000 Mailändischen Mark, weil er sich im Zusammenhang mit der Schlacht bei Ragaz nicht auf österreichische Seite gestellt hatte. Auf Fürsprache des *grafen* von Brandis sowie von Gf. Heinrich von Werdenberg-Sargans und Hans von Rechberg wird die Busse auf 1200 Rheinische Gulden reduziert, für deren Zahlung Michael von Freiberg am 4. Juli 1453 quittiert.

Reg. 18. Jh. im StA Zürich (Sign. A 363). Mutmasslich fiktiv.

Reg.: Regesten Pfäfers n. 569.

Lit.: Tschudi, Chronicon 11 S. 429 und Anm. 215; Hardegger, Pfäfers S. 52f.

**1447 Oktober 12, Wiener Neustadt**

**50**

Kop. Insert in Vidimus vom 17. Juni 1505 von Dr. Johannes Manz, Propst des Grossmünsterstifts in Zürich, im StA Zürich (Sign. W I 4,17), Perg. – Kop. vom 19. Juni 1669 ebenda (Sign. A 83,36 und W I 4,19), Pap. – Kop. 17./18. Jh. ebenda (Sign. A 83,37). – Kop. Kollektaneenband von Johannes Leu (18. Jh.), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. L 3, fol. 11r–v), Pap.

**1452 März 24, Rom**

**52**

Kop. vom 23. November 1643 im StA Zürich (Sign. A 240,1,11), Pap.

Reg.: Chmel n. 2814.

**[1452 März (oder später)]**

**52a**

K. F. bestätigt der Stadt Zürich die Privilegien.

Erwähnung im Rahmentext des Vidimus von n. 50 vom 17. Juni 1505 im StA Zürich (Sign. W I 4 n. 17). Fiktiv.

[Die angebliche Teilnahme der Eidgenossen am Romzug von K. F. erwähnt in der selben Zeit auch der (kaisertreue) Luzerner Chronist Diebold Schilling d. J., s. Schilling, Luzerner Chronik S. 94.]

**1456 Mai 18, Wiener Neustadt**

**55a**

K. F. erneuert und bestätigt dem Kloster Töss alle ihm von Kss. und Kgg. sowie von den Herzögen von Österreich und den Gff. von Kyburg erteilten Privilegien und nimmt die Klosterfrauen in Schutz und Schirm. Er gebietet der Stadt Zürich, das Kloster bei seinen Rechten zu schützen. *Pfingstag vor sant Urbans tag*.

Reg. in zwei Urkundenverzeichnissen von Heinrich Brennwald (1528–1536 Amtmann im säkularisierten Kloster Töss) im StA Zürich (Sign. A 147,2) und in der Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 90, S. 302), Pap. – Erwähnung in der Chronik von Laurentius Bosshart (1529–1532) in der Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. J 86, f. 76r), Pap. (vgl. Die Chronik des Laurentius Bosshart von Winterthur 1185–1532, hg. von Kaspar Hauser, Basel 1905 [Quellen zur Schweizerischen Reformationsgeschichte. 3], S. 318).

**1457 August 25, St. Veit an der Glan**

**61**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 104.

Die Stadt Zürich hat dem Kommissionsauftrag von K. F. Folge geleistet: Am 6. April 1458 geben die Gff. Johann und Konrad von Tengen ihrem Bruder Heinrich Vollmacht, sie am Prozess zu vertreten, nachdem sie von der Stadt Zürich auf den 10. April vorgeladen worden sind, s. StA Zürich (Sign. C I n. 3290.51).

**1457 Oktober 17, Völkermarkt**

**61a**

K. F. befiehlt Gf. Johann von Sulz, Hofrichter in Rottweil, und den Urteilssprechern des Hofgerichts auf Ersuchen von Bilgeri von Heudorf, ein von Heudorf vor dem ksl. Kammergericht erlangtes Urteil an Wilhelm am Stad, jetzt Bürger von Schaffhausen und einst Helfer von Konrad und Hans Fulach, zu vollziehen. Heudorf hatte Bürgermeister, Räte, Bürger und Gemeinde von Schaffhausen wegen den von den Fulach an ihm begangenen Taten gemäss der *gemain reformacion und gulden bulle* verklagt. Bereits früher hatten die *fründt* von Wilhelm im Turn am Hofgericht Rottweil ein Urteil gegen am Stad erlangt. *Am montag nach Sant Gallentag*.

KVr: *A.m.d.i.i.c. Ulicus Weltzli vicecancellarius* (nach Kop.).

Kop. Insert in Zeugenprotokoll des Offizials des bischöflichen Hofes Basel vom 28. Januar 1467, StA Zürich (Sign. C I n. 1519), Perg.

**1458 Juli 7, Wiener Neustadt**

**63**

Kop. Insert in Vidimus von Schultheiss und Rat der Stadt Winterthur für Johann von Goldenberg zu Mörsburg vom 23. Dezember 1489 im Stadtarchiv Winterthur (Sign. Urkunden n. 1670), Perg.

**[Vor 1458 August 2]**

**65**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 105.

**1458 August 2, Wiener Neustadt**

**66**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 106.

**1460 Januar 21, Wien**

**67a**

K. F. lädt Ammann, Rat und Gemeinde von Glarus an die Türkenreichstage von Nürnberg und Wien. *Am montag vor sand Pauls tag conversionis*.

KVr: *A.m.d.i.i.c. Uolricus Weltzli cancellarius*. – KVv: *Ünsers und des reichs lieben getrewen amman rate und gemeind zuo Glarus*.

Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 781), Pap.

Druck: Tschudi, Chronicon 13/1 S. 117f.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 296 (ausführlich) sowie H. 5 n. 132, H. 7 n. 167f., H. 10 n. 178f., H. 15 n. 148.

**1460 März 1, Wien**

**68**

Druck: Hauser, Strassburger Schuld S. 51f. n. V.

**1460 März 7, Wien**

**69**

Kop. Insert in Vidimus vom 30. Juli 1476 von Gf. Johann von Sulz, Hofrichter von Rottweil, im Museum Lindengut in Winterthur (früher StA Zürich [Sign. C I n. 3154], Geschenk des Kantons Zürich an die Stadt Winterthur zum Jubiläum "700 Jahre Stadtrecht Winterthur" am 22. Juni 1964), Perg. (Fotoaufnahme im StA Zürich vorhanden). – Kop. 17. Jh. im StA Zürich (Sign. A 155,1,27), Pap. – Kop. Kopialband zur Stadt Winterthur, 1677, ebenda (Sign. B III 90, S. 128–133), Pap. (nach dem Insert).



**1461 April 6, Graz**

**69a**

K. F. schreibt an gemeine Eidgenossen und bittet sie um Entsendung von 3000 Mann in seinem Kampf gegen die Hzz. Albrecht VI. und Sigmund zum üblichen Sold von 6 Schilling Pfennig für Reiter und von 4 Schilling Pfennig für Fusssoldaten. *An Montag in den heiligen osterfirtagen.*

KVr: *A.m.d.i.p.i.c. Uolricus Weltzli cancellarius.* – KVv: *Den ersamen ünsern und des reichs lieben getrewen eidgnossen.*

Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 820), Pap.

Druck: Tschudi, *Chronicon* 13/2 S. 184f.

**1461 Juni 6, Graz**

**70a**

K. F. erbiertet sich gegenüber Kg. Georg von Böhmen zu gütlichem oder rechtlichem Austrag. *Am samßtag nach sant Erasmus tag.*

Kop. als Insert in n. 71 im StA Zürich (Sign. A 176,1,42). – Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 826f.), Pap. (als Insert in n. 71).

Druck: Tschudi, *Chronicon* 13/2 S. 200f.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 324 (ausführlich) sowie H. 5 n. 136, 7 n. 198, H. 10 n. 191, H. 11 n. 336.

**1461 Juli 18, Graz**

**71**

Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 826–828), Pap.

Druck: Tschudi, *Chronicon* 13/2 S. 199ff.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 331 (ausführlich) sowie H. 5 n. 137, 7 n. 199, H. 10 n. 201, H. 11 n. 337.

**1464 Januar 30, Wiener Neustadt**

**79**

Druck: Hans Conrad Peyer, *Leinwandgewerbe und Fernhandel der Stadt St. Gallen von den Anfängen bis 1520*, Band 1, St. Gallen 1959, n. 393.

**1464 Januar 31, Wiener Neustadt**

**80** (unrichtig zu Januar 30)

Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 879f.), Pap. (unrichtig zu 27. Januar).

Druck: Tschudi, *Chronicon* 13/2 S. 263f.

**1464 Januar 31, Wiener Neustadt**

**83** (unrichtig zu Januar 30)

Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 879), Pap. (unrichtig zu 27. Januar).

Druck: Tschudi, *Chronicon* 13/2 S. 262f.

**[Vor 1464 April 28]**

**84a–b**

K. F. stellt der Stadt Winterthur zwei Urkunden ungenannten Inhalts aus.

Org. und Kop. noch verschollen, erwähnt in einem Begleitschreiben von Hz. Sigmund vom 28. April 1464, der neben den beiden Originalen noch sechs Vidimierungen übersendet, die Winterthur seinen *widertaylen der sachen halben zeigen* kann, im Stadtarchiv Winterthur (Sign. Urkunden n. 1101).

**1464 Dezember 22, Wiener Neustadt**

**84c** (ersetzt 86–87)

K. F. teilt den gemeinen Eidgenossen von Städten und Ländern mit, dass der Prozess von Bilgeri von Heudorf gegen Schaffhausen auf den 25. Juni 1465 verschoben wird. *Am samstag vor dem heiligen wihnacht tag.*

KVv: *Ünsern und des reichs lieben getreuwen, gemeinen aidgenossen von stetten und lendern.*

Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 918), Pap.

Druck: Tschudi, Chronicon 13/2 S. 296f.

**[Vor 1465 Mai 16]**

**85a–b**

K. F. wendet sich in zwei Schreiben ungenannten Inhalts an die Stadt Winterthur.

Org. und Kop. noch verschollen, erwähnt in einem Begleitschreiben von Landvogt Thüning von Hallwil vom 17. Mai 1465, der die beiden Schreiben am Vortag von Hz. Sigmund zugestellt erhalten hat, im Stadtarchiv Winterthur (Sign. Urkunden n. 1123).

**1465 September 21, Wiener Neustadt**

**88a**

K. F. bittet Dekan und Kapitel auf dem Heiligenberg bei Winterthur die nächste freierwerdende Chorherrenpfründe an Wilhelm von Goldenberg zu vergeben, dem er besonders geneigt ist und auch angesichts der Tatsache, dass seine Vorfahren als Herzöge von Österreich Stifter des Chorherrenstifts gewesen sind. *An Sambstag sand Mathews tag des heiligen zwelfpotn und ewangelisten.*

KVr: *C.d.i. per dominum Andreas de Greiseneck consiliarium.* – KVv: *Wilhelm von Petenberg (?)* (oberer Rand).

Org. im StA Zürich (Sign. C II 16 n. 362), Pap., rotes S als Verschluss auf Rückseite aufgedrückt.

**[Vor 1458 Mai 23]**

**90–91** (zu [1465 Juni 24 / Oktober 27])

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 107.

**[Vor 1465 Oktober 27]**

**92**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 108.

**1466 Juli 9, Wiener Neustadt**

**95**

Org. nicht verschollen, sondern heute im Sta St. Gallen (Sign. AA U 2 4).

Reg.: Verzeichnis der Bestände des Staatsarchivs St. Gallen, 1. Teil: Altes Archiv (bis 1798) und Helvetisches Archiv (1798–1803), St. Gallen 1972, S. 34.

**1466 Juli 10, Wiener Neustadt**

**95a**

K. F. gibt Kunigunde von Schwarzenberg, Gräfin von Nellenburg, die die Herrschaften Spiegelberg und Griesenberg im Thurgau innehatte, Spiegelberg jetzt aber verkauft hat, die Erlaubnis, das Dorf Wolfikon (*Wolfikan*) und die Höfe Strohwillen (*Struboweiler*) und Märwillen (*Erwiler*), die sie sich beim Verkauf vorbehalten hat, der Herrschaft und dem Schloss Griesenberg zuzuteilen. Die Grenze von Wolfikon verläuft vom *Stegligraben* über den Heiterbach (*Haitterbach*) und das Wilderentobel (*Wildrerentobel*) zum Gubel (*Gübbel*) und von dort bis zum Stein im Reckholderenbühl (*Recoltorpuhel*) zwischen der Herrschaft Spiegelberg und dem Feld von Wolfikon. *Am pfintztag vor Sannd Margarethen tag.*

KVr: *A.m.d.i.* – KVv: *Rta Rudolfus Kayntzinger.* (Blattmitte).

Org. im StA Zürich (Sign. W I 2 n. 19), Perg., rotes S 18 (stark beschädigt) mit S 16 (?) (abgefallen) an Ps.

Reg.: Chmel n. 4558.

**1466 Juli 23, Wiener Neustadt**

**96a**

K. F. bestätigt Schultheiss, Rat und Bürgern der Stadt Diessenhofen die Privilegien. *An mittwuchen vor sannt Jacobs tag im schnit.*

[Org. im Bürgerarchiv Diessenhofen (Sign. St n. 24). – KVr: *A.m.d.i.p.* KVv: *Rta Rudolfus Kayntzinger*. – Ferner Vidimus vom 11. September 1466, ebenda (Sign. St n. 25).]. – Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 937–939), Pap.

Druck: Tschudi, *Chronicon* 13/2 S. 322ff.

Reg.: Chmel n. 4569.

### **1467 August 20, Wiener Neustadt** **100a**

K. F. erlässt einen fünfjährigen allgemeinen Frieden im Reich. *Am pfintztag vor sant Bartholomeus tag.*

Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 964f.), Pap. – [Vorlage: Kop. 15. Jh. im Landesarchiv Glarus, Altes Gemeines Archiv (Sign. Klasse 29, Kiste 3).].

Druck: Tschudi, *Chronicon* 13/2 S. 360ff.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 451 (ausführlich) sowie H. 5 n. 177, H. 7 n. 260, H. 9 n. 201, H. 10 n. 278, H. 11 n. 368, H. 15 n. 218.

### **1467 August 20, Wiener Neustadt** **100b**

K. F. lädt Bürgermeister und Rat von Bern an den Reichstag von Regensburg. *Am pfintztag vor sant Bartholomeus tag.*

KVv: *Den ersamen unsern und des reichs lieben getrewen burgermeister und rat der statt zuo Bern in Öchtland.*

Kop. Schweizerchronik von Aegidius Tschudi (sog. Urschrift der 1550er Jahre), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 60, S. 963), Pap.

Druck: Tschudi, *Chronicon* 13/2 S. 358ff.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 452 (ausführlich) sowie H. 7 n. 261, H. 10 n. 279.

### **[1470 Dezember 22, Graz]** **107a**

K. F. lädt Bürgermeister, Schultheissen, Landammänner, Räte und Gemeinden der Städte und Länder Zürich, Bern, Freiburg, Schaffhausen, St. Gallen, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Glarus, Appenzell und ihre anderen Eidgenossen an den Reichstag in Regensburg.

Erwähnung in der Burgunderchronik von Diebold Schilling d. Ä. (1481–1484/86) in der Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 5, S. 69), Pap.

Druck Chronikeintrag: Schilling, *Burgunder Chronik* S. 119 n. 49 = Schilling, *Berner Chronik* 1 S. 73f. n. 49.

Liste der Adressaten nach RTA 22/2 n. 91c S. 315 [90]–[100]. Vermutlich wurde nur ein Ladungsschreiben verfasst (s. auch das gemeinsame Ladungsschreiben für Konstanz, Ravensburg, Überlingen, Lindau, Wangen, Isny, Pfullendorf und Buchhorn: Kramml, *Konstanz* S. 116, 440 Nr. 215).

S. zur Beratung des Ladungsschreibens Abschiede 2 n. 671 = RTA 22/2 n. 99e; s. zur Teilnahme einer eidgen. Gesandtschaft RTA 22/2 n. 99f, 110a S. 549, 110e S. 566, 111 S. 614, 112 S. 655, 691, 114h S. 741, 743; Abschiede 2 n. 676; Schilling, *Burgunder Chronik* S. 119 = Schilling, *Berner Chronik* 1 S. 74.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 533, H. 5 n. 216–217, H. 7 n. 322f., H. 8 n. 310, H. 9 n. 216, H. 10 n. 315–318, H. 11 n. 399, H. 15 n. 257, H. 16 n. 103–104; RTA 22/2 n. 91a–b.

### **1471 Juni 26, Regensburg** **108**

Vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 974 (Taxregister; zu 6. September 1471)

### **1471 Juni 28, Regensburg** **108a**

K. F. verleiht den Gebrüdern Hans und Ulrich Grebel sowie ihren ehelichen Nachkommen ein Wappen und Kleinod (*einen rotten schilde darinne ein halber klymender*

*weisser leo das vorderteile mit gelffunder zungen habende an seiner prusste ein roten sternne und auf dem schilde einen helme getziret mit einer rotten helmdecken darauf auch ein weisser halber leo mit seinen klymenden füssen gelffunder zungen und sterne von farben und sust geleich geschicket als in dem schilde), wie es in vorliegender Urkunde gemalt ist. Sie können das Wappen wie andere Wappengenossen gebrauchen. Am freytag vor sannt Ulrichs tag.*

KVr: *A.m.p.d.i.*

Org. 1884 im Besitz von Gottfried von Grebel in Zürich, 1897 im Besitz seiner Witwe Charlotte von Grebel-von Orelli nachweisbar (heutiger Standort unbekannt), Perg., S 15 mit S 16 an Ss. – Kop. Erhard Dürsteler, *Stemmatologia Tigurina* (18. Jh.), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. E 18, fol. 129r–v, 134r), Pap. – Kop. Johann Friedrich Meiss, *Lexicon geographico-heraldico-stemmatographicum urbis et agri Tigurini* (18. Jh.), ebenda (Sign. Ms. E 54, S. 843–846), Pap. (mit kolorierter Wappenzeichnung).

Druck: C. Keller-Escher, *Die Familie Grebel, Blätter aus ihrer Geschichte*, Zürich 1884, S. 14f. (zu 5. Juli 1471) sowie Tafelteil (Schwarz-Weiss-Abbildung; Grundlage des vorliegenden Regests); Seyler, *Heraldik* S. 353.

Reg.: Chmel n. 6255 (zu 5. Juli 1471); *Katalog der Heraldischen Ausstellung auf dem Schneggen in Zürich 6.–8. November 1897*, Zürich 1897, n. 255; vgl. auch *Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 168* (Taxregister; zu 13. Juli 1471).

Lit.: RTA 22/2 S. 741, 743 (eidgen. Gesandtschaft am Reichstag von Regensburg).

### **1471 Juni 28, Regensburg**

**108b**

K. F. verleiht Heinrich Röst sowie seinen ehelichen Nachkommen ein Wappen und Kleinod (*einen blauen schilt darinn ein weisse rosn mit fünf plettern, mitten mit einem golden knopf und uf dem schilt einen helm gezieret mit einer weissen und blauen helmedeckn, darauf ein blauer guppeter hute mit einem weissen stulp, entspringende oben aus dem gupf ein pusch von straussefedern blau und weiss*), wie es in vorliegender Urkunde gemalt ist. Sie können das Wappen wie andere Wappengenossen gebrauchen. *Am freytag vor sannt Ulrichs tag.*

[Org. verschollen.] – Reg. Erhard Dürsteler, *Stemmatologia Tigurina* (18. Jh.), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. E 21, fol. 313v), Pap. (mit kolorierter Wappenzeichnung).

Reg.: Chmel n. 6233 (Grundlage des vorliegenden Regests); vgl. auch *Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 170* (Taxregister; zu 13. Juli 1471).

### **1471 Juli 5, Regensburg**

**108c**

K. F. verleiht Peter Effinger sowie seinen ehelichen Nachkommen ein Wappen und Kleinod (*einen rotten schilde darin ein weisser sparr den spicz über sich gekernte und auf dem schilde einen helme geziert mit eine[m] rotten und weissen helmdecken, darauf ein grab parttets mannsprustpild on arme in rot becleidet sein haubt bedackt mit einem rotten heidnischen hut mit einem weissen überstulp*), wie es in vorliegender Urkunde gemalt ist. Sie können das Wappen wie andere Wappengenossen gebrauchen. *Am freytag nach sannt Ulrichs tag.*

KVr: *A.m.p.d.i.* – KVv: *Rta. Lucas Snitzer.*

Org. im Schweizerischen Landesmuseum, Zürich (Sign. LM 136), Perg., S 15 mit S 16 an roter Ss.

Reg.: Chmel n. 6256; vgl. auch *Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 169* (Taxregister; zu 13. Juli 1471).

Lit.: *Kleine Burg-Chronik des Schlosses Wildegge der Sophie von Erlach*, hg. von A. Furger, Zürich 1994 (Schweizerisches Landesmuseum. Bildband 5), S. 45 (mit Farbabbildung); F. Müller, *Aussterben oder Verarmen? Die Effinger von Wildegge. Eine Berner Patrizierfamilie während Aufklärung und Revolution*, Baden 2000, S. 68 (mit Schwarz-Weiss-Abbildung).

### **1472 Januar 13, Wien**

**110**

Vgl. auch *Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 1455* (Taxregister; zu 31. Januar 1472)

**1472 Juli 9, Wiener Neustadt**

**112**

Vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 2041 (Taxregister; zu 28. Juli 1472)

**1472 Juli 13, Wiener Neustadt**

**112a**

K. F. antwortet Schultheiss und Rat von Winterthur auf ein Schreiben wegen einer bei ihnen hinterlegten Urkunde, derentwegen er auf Ersuchen des Juden Salomon *ettlich gepotzbrief* gegen Winterthur erlassen hat. Er bittet die Adressaten, die Urkunde weiterhin zu verwahren, bis gerichtlich entschieden ist, wem sie zusteht oder bis Salomon ein Schadlosversprechen ausgestellt hat. *Auff Montag nach sant Kylians tag.*

Kvr: *A.m.p.d.i.* – KVv: *Unsern und des reichs lieben getrewen schultheissen und ratte der statt Winterthaur.*

Org. im Stadtarchiv Winterthur (Sign. Urkunden n. 1278f). Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt.

Vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 1994 (Taxregister; zu 14. Juli 1472)

**1473 Mai 29, Augsburg**

**112b**

K. F. schreibt an gemeine Eidgenossen und bittet sie *an alles verziehen nach angesicht diss brieffs* um Entsendung *ewr ratsfründe* nach Zürich, wohin er bereits eine Gesandtschaft geschickt hat für Verhandlungen im Konflikt zwischen *unsern und des reichs lieben getrewen* Bilgeri von Heudorf und Schaffhausen, aber auch wegen anderer Angelegenheiten. *An samstag vor dem sonntag als man in der helgen kirchen singet Exaudi.*

KVr: *A.m.p.d.i.* (nach Kop.). – KVv: *Unsern und des reichs lieben getrüwen gemeinen Eydgrossen von stetten und landen.* (nach Kop.)

Kop. Abschrift in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 268, fol. 15v), Pap.

vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 3141 (Taxregister; zu 22. Juni 1473)

**1473 Mai 30, Augsburg**

**113**

Vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 2966 (Taxregister; zu 31. Mai 1473)

**1473 Mai 31, Augsburg**

**113a**

K. F. schreibt [an gemeine Eidgenossen], nachdem er ihnen bereits zuvor geschrieben hat wegen der Entsendung bevollmächtigter Boten nach Zürich (n. 112b) und teilt ihnen mit, dass er seine Gesandtschaft wegen anderer Geschäfte, die dazwischen gekommen sind, nach Konstanz schickt, wohin nun auch die Adressaten auf *sonntag vor sant vitts tag schierest künfftig* [13. Juni] ihre Verteter schicken sollen. *Am mentag nach dem sonntag Exaudi.*

KVr: *A.m.p.d.i.* (nach Kop.).

Kop. Abschrift in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 268, fol. 15r), Pap.

**1473 Juni 21, Ulm**

**114**

Vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 3139 (Taxregister; zu 22. Juni 1473)

**1473 Juli 26, Niederbaden**

**114a**

K. F. unterstellt das *alt gemur* in Wängi (Kanton Thurgau) zusammen mit den rundherum liegenden Häusern und Höfen von Ober- und Niedertuttwil, Wilen, Heiter-schen, Wittenwil, Anetswil, Eggetsbühl, auf dem Berg und von Rotlauben, die bisher ohne ordentlichen Gerichtszwang gewesen sind, weshalb viele Vergehen um Spie-

len, Schwören und ähnlichem ungestraft geblieben sind, dem Gerichtszwang der Gebrüder Heinrich und Hans von Wengi im Dorf Wängi. Er tut dies angesichts der treuen Dienste der beiden Brüder und ihrer Vorfahren in den Kriegen und Angelegenheiten des Hauses Österreich, durch die sie beträchtlich geschädigt worden sind. Pönformel (20 Goldmark). *Am montag nach St. Jacobs des heiligen zwölfpotten tag.*

Kop. Abschrift 17./18. Jh. im StA Zürich (Sign. A 338,1,2), Pap.

Reg.: Chmel n. 6763; vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 3370 (Taxregister; zu 10. August 1473).

Lit.: K. Tuchschnid, Geschichte von Wängi, Simach 1948, S. 76 (nach Original, ohne Standortangabe).

**1473 Juli 28, Niederbaden** **115**

Vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 3344 (Taxregister; zu 7. August 1473)

**1474 März 18, Nürnberg** **118**

Der zitierte vorn aufgeklebte Zettel gehört zu n. 118a.

**1474 März 18, Nürnberg** **118a**

K. F. schreibt gleichlautend wie n. 118 an die Stadt Zürich. *An Freitag vor mitter vasten.*

KVr: *A.m.p.d.i.* – KVv: *Unnsern und des reichs lieben getrewen burgermeister und rate der stat Zürich* (Adresse, Blattmitte).

Org. im StA Zürich (Sign. A 176,1,52), Pap., rotes S als Verschluss auf Rückseite aufgedrückt (nur noch Spuren vorhanden).

**1474 Mai 13, Augsburg** **120**

Vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. 4225 (Taxregister; zu 1. Juni 1474) sowie Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 965.

**[1474 August 22, Augsburg]** **121a**

K. F. schreibt der Stadt Köln und verspricht ihr baldige Unterstützung.

[Org. im Historischen Archiv der Stadt Köln.] – Erwähnung in einem Schreiben der Stadt Köln an die Stadt Bern vom 21. September 1474, inseriert in der Burgunderchronik von Diebold Schilling d. Ä. (1481–1484/86) in der Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 5, S. 239), Pap.

Druck Chronikeintrag: Schilling, Burgunder Chronik S. 154 n. 139 = Schilling, Berner Chronik 1 S. 199 n. 139.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 7 n. 412.

**1474 September 13, Augsburg** **122**

Vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. F 121 (Taxregister; zu 5. September 1474)

**1474 September 15, Augsburg** **123**

Vgl. auch Regesten Kaiser Friedrichs III. Sonderbd. 2/1 n. F 127 (Taxregister; zu 5. September 1474)

**1475 Januar 7, Andernach** **125a**

K. F. erklärt Hz. Karl von Burgund den Krieg. *An samstag nach der heiligen dryger künigen tag.*

Kop. Abschrift in der Burgunderchronik von Diebold Schilling d. Ä. (1481–1484/86) in der Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 5, S. 242f.), Pap.

Druck: Schilling, Burgunder Chronik S. 155 n. 141 = Schilling, Berner Chronik 1 S. 200f. n. 141.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 671; Chmel n. 6943.

**[1475 Januar 28, Andernach]**

**125b**

K. F. mahnt Bern und die anderen eidgen. Orte zum Krieg gegen Hz. Karl von Burgund.

[Org. im StaBern (Sign. A V 1417 [UP Nr. 52] n. 24) mit Spuren des aussen aufgedrückten Siegels.] – Erwähnung in der Burgunderchronik von Diebold Schilling d. Ä. (1481–1484/86) in der Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 5, S. 235f.), Pap.

Druck Chronikeintrag: Schilling, Burgunder Chronik S. 153f. n. 138 = Schilling, Berner Chronik 1 S. 195, 196 n. 138.

Teildruck: Die Burgunderbeute und Werke burgundischer Hofkunst, Ausstellungskatalog Bernisches Historisches Museum, Bern 1969, S. 52 n. 7 (nach Original).

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 2 n. 162, H. 4 n. 673–685, H. 8 n. 364–365, H. 9 n. 288–289, H. 10 n. 412, H. 11 n. 450–452, H. 16 n. 126; Chmel n. 6946 (allgemeines Aufgebot).

**1475 Oktober 31, Nördlingen**

**129a**

K. F. schreibt *unsern und des reichs lieben getrewen* Ammann, Rat und Gemeinde zu Glarus, nachdem er ihnen bereits früher geschrieben hat, den erwählten B. Otto von Konstanz und das Kapitel und Stift bei ihrer Wahl und ihren alten Freiheiten, Gewohnheiten und Herkommen zu handhaben. Mit Rat der Kurfürsten und Fürsten hat er die Wahl anerkannt und B. Otto die Regalien und die weltliche Gerichtsbarkeit des Stifts verliehen. Pönformel und Verbot der Verkündigung gegenteiliger Schriften. *An allerheiligen abendt.*

KVr: *A.m.p.d.i.* – KVv: *Glaris* (oberer Rand).

Org. in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 268, fol. 54). Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (geringe Spuren).

Druck: Joseph E. Kopp, Der Bischofsstreit zu Konstanz J. 1474–1481, in: Geschichtsblätter aus der Schweiz 2, 1856, S. 69f. n. 21 (inhaltlich gleiches Schreiben an Luzern).

Reg.: REC 5 n. 14 527 und Kramml, Konstanz S. 448 n. 288 (inhaltlich gleiches Schreiben an Konstanz).

**1475 November 17, Landshut**

**129b**

K. F. schreibt Papst (Sixtus IV.) nach Erhalt eines päpstlichen Schreibens in Sachen erwählter B. von Konstanz und verteidigt die Person und die Umstände der Wahl sowie die Belehnung mit den Regalien und Lehen des Stifts. *An dem xvij tag des monads Novembris.*

Kop. Deutsche Übersetzung in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 268, fol. 56r–v), Pap.

Lit.: J. Gisler, Die Stellung der acht alten Orte zum Konstanzer Bistumsstreit 1474–1480,

Freiburg/Schweiz 1956 (Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte. Beiheft 18), S. 66 Anm. 1.

**1475 Dezember 2, Linz**

**129c**

K. F. schreibt an Gf. Eberhard d. Ä. von Sonnenberg, dem sein Vetter Hz. Sigmund von Österreich eine Summe Geld schuldet, die er aber *der sweren lewff halben* gegenwärtig nicht zurückzahlen kann, weshalb F. ihm gebietet, die Schuld ein Jahr lang stehen zu lassen und Sigmund deswegen nicht zu belangen. *Am andern tag des monets decembris.*

KVr: *A.m.p.d.i.* (nach Kop.).

Kop. Abschrift in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 268, fol. 57r), Pap.

Die Abschrift wurde Glarus am 8. Januar 1476 von Gf. Eberhard überschickt, vgl. ebenda fol 58r.

**1476 März 27, Wiener Neustadt**

**129d**

K. F. schreibt an Bürgermeister, Rat und Gemeinde von Reutlingen, denen er bereits zuvor geboten hat, nicht Ludwig von Freiberg sondern Otto von Sonnenberg als B.

von Konstanz anzuerkennen und zu unterstützen, und wiederholt sein Gesuch unter Androhung der Ladung vor das ksl. Gericht. *Am sibenundtzwenitzgisten tag des moneds marty.*

KVr: *A.m.p.d.i.* (nach Kop.).

Kop. Abschrift in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 268, fol. 70r–71r), Pap.

Reg.: REC 5 n. 14 646 (mit Manfred Krebs, Nachlese zu den Konstanzer Bischofsregesten, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 98, 1950, S. 279); Kramml, Konstanz S. 448 n. 296.

### **1476 April 24, Wiener Neustadt**

**129e**

K. F. schreibt an B. Otto von Konstanz sowie an Dompropst, Dekan und Domkapitel, ferner an alle Reichsuntertanen und verbietet ihnen die Appellation gegen Ludwig von Freiberg in Rom weiterzuverfolgen und den Austrag zwischen Ks. und Papst abzuwarten. *Am vierundzweintzigisten tag des monads aprilis.*

KVr: *A.m.p.d.i.* (nach Kop.).

Kop. Abschrift in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 268, fol. 73r), Pap. (fol. 73v Vermerk *Schwytz*)

Reg.: REC 5 n. 14 666 (mit Manfred Krebs, Nachlese zu den Konstanzer Bischofsregesten, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 98, 1950, S. 280); Kramml, Konstanz S. 449 n. 301.

### **1476 Oktober 26, Wiener Neustadt**

**130**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 109.

Die Stadt Zürich hat dem Kommissionsauftrag von K. F. Folge geleistet: Am 20. Dezember 1476 schreiben Bürgermeister und Rat an die Gemeinde des Dorfes Schleithem (und gleichlautend auch an das Heilig-Geist-Spital zu Schaffhausen) und laden ihre Vertreter in Ausführung der gleichentags erhaltenen kaiserlichen Kommission auf den 20. Januar 1477 zu einem Rechtstag; am 20. Januar 1477 laden sie Schleithem, deren Vertreter am Rechtstag nicht erschienen sind, auf den 6. Februar zu einem zweiten Rechtstag; am 4. März 1479 fällen sie an einem dritten Rechtstag das Urteil, s. StA Zürich (Sign. B V 2, fol. 27r, 28r, 24r–v/29r–v).

### **1476 Dezember 16, Wiener Neustadt**

**130a**

K. F. verleiht Gerold Edlibach sowie seinen ehelichen Nachkommen ein Wappen und Kleinod (*einen rothen schilt, gende us dem oberen vorderen egke in das under hinder egke ein bach siner natürlichen farben; stende in dem oberen teile im schilt ein gelber lüwh [Löwe] mit aufgeworffnem schwantz, geschiket zu dem lauff; und uf dem schilt ein helme mit einer roten und gelben helmdecken gezieret, darauf ein rot und gelb gewunden binden, hinten mit einem knopf verknüpfet, entspringende darus ein rot ufgethan flug mit dem bach, gleich als in dem schilt*), wie es in vorliegender Urkunde gemalt ist. Sie können das Wappen wie andere Wappengenossen gebrauchen. *Am montag nach sant Lucien tag.*

KVr: *A.m.d.i. Jo(hannes) Waldner prothonotarius* (nach Kop.). – KVv: *Rta Lucas Snitzer. Montfort.* (nach Kop.).

Kop. Sammelband von Hans Wilpert Zoller mit Materialien zur Familie Edlibach (um 1705), Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. J 367, S. 59–64), Pap. (mit kolorierter Wappenzeichnung). – Kop. Abschrift des Zoller-Sammelbands von Johannes Leu (18. Jh.), ebenda (Sign. Ms. L 463, S. 27–31), Pap. – Kop. Erhard Dürsteler, *Stemmatologia Tigurina* (18. Jh.), ebenda (Sign. Ms. E 17, fol. 128v–129r), Pap. (mit kolorierter Wappenzeichnung).

Ferner Referat in der Wappenbesserung (zweiter Löwe) durch Albrecht von Bonstetten, Dekan des Klosters Einsiedeln und ksl. Hofpfalzgraf, vom 11. Dezember 1495. Org. im StA Zürich (Sign. C V 3, 15e). Druck: Zürcher Dokumente S. 40f. (mit Farb-Abbildung).

### **1477 Oktober 5, Steyr**

**135**



Kop. Abschrift 15. Jh. mit Kollationsvermerk von Notar Johannes Pheninger im StA Zürich (Sign. A 200,1,8), Pap. [Es handelt sich um die Vorlage für die von Alois Niederstätter verzeichnete Abschrift (ebenfalls mit Verschrieb *benndt*).]

**1478 Januar 31, Graz**

**136a**

K. F. schreibt gleichlautend wie n. 136 an Ammann und Rat zu Glarus. *Am letsten tag des monadts january.*

KVr: *A.m.d.i.i.c.* – KVv: *Claris* (oberer Rand).

Org. in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 268, fol. 123r). Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (teilweise zerstört).

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 790 (ausführlich) sowie H. 2 n. 165, H. 8 n. 399f., H. 9 n. 338f., H. 10 n. 438, H. 11 n. 498–500, H. 15 n. 342, H. 16 n. 141.

**1479 Oktober 15, Graz**

**139a**

K. F. schreibt gleichlautend wie n. 139 an Ammann und Rat zu Glarus. *Am funffczehennden tag des monadts octobris.*

KVr: *A.m.d.i.i.c.* – KVv: *Glaris* (oberer Rand).

Org. in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 268, fol. 169r). Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (teilweise zerstört).

**1480 September 2, Wien**

**142a**

K. F. beauftragt Ehz. Sigmund im Rechtsstreit zwischen Konrad Strasser als Kläger und Schultheiss und Rat der Stadt Winterthur, die *uns und unserm huse Österrich an mittel zuogehört*, die Parteien nach bereits ergangener kaiserlicher Ladung unter Gewährung von Sicherheit und Geleit vorzuladen und Recht ergehen zu lassen. *Am andern tag des moneds Septembris.*

Kop. Insert in der Vorladung von Ehz. Sigmund an Winterthur vom 9. Oktober 1480, überliefert als zeitgenössisches (undatiertes) Vidimus von Notar Ulrich Montigel, im Stadtarchiv Winterthur (Sign. Urkunden n. 1589/27). Pap.

Lit.: P. Niederhäuser, Zweien "gnädigen Herren" untertan: Das spätmittelalterliche Winterthur zwischen Österreich und Zürich, in: Zürcher Taschenbuch Neue Folge 116, 1996, S. 135–175, hier S. 162; die kaiserliche Ladung abgedruckt bei Thommen 4 n. 8.

**1481 August 22, Wien**

**145**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 110.

**1481 September 23, Wien**

**146**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 111.

Die Stadt Zürich hat dem Kommissionsauftrag von K. F. Folge geleistet: Am 8. Januar 1482 erklären Bürgermeister und Rat, die kaiserliche Kommission am 11. Oktober 1481 erhalten zu haben und daraufhin die Parteien auf den 17. Oktober und 5. November 1481 sowie auf den 8. Januar 1482 zu drei Rechtstagen vorgeladen zu haben, s. StA Zürich (Sign. B V 2, fol. 34r–35v).

**[1482 März 14, Wien]**

**147a**

K. F. beauftragt Schlettstadt, im Konflikt zwischen den Städten Strassburg und Zürich wegen Richard genannt Puller von Hohenberg kommissarisch Zeugenverhöre durchzuführen, und gewährt diesbezügliche Vollmachten.

[Org. im Stadtarchiv Strassburg.]. – Erwähnung in der Burgunderchronik von Diebold Schilling d. Ä. (1481–1484/86) in der Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. A 5, S. 991), Pap.

Druck Chronikeintrag: Schilling, Burgunder Chronik S. 275 n. 409 = Schilling, Berner Chronik 1 S. 263 n. 409.

Literatur: Witte S. 97 sowie S. 106 (Ladung der Zeugen durch Schlettstadt auf den 1. August 1482).

**1482 April 3, Wien**

**147b**

K. F. ernennt Heinrich Raff, Propst der Kirche St. Theobald in Thann, zum königlichen Hofpalzgrafen mit den damit verbundenen Rechten, namentlich dem Recht, Notare und Richter (*notarios publicos seu tabelliones ac iudices ordinarios*) zu ernennen.

Kop. Insert in der Ernennung von Burkhard Volmer zum Notar durch Heinrich Raff vom 13. Mai 1496 im StA Zürich (Sign. C V 3 Schachtel 17 Mappe Deutschland).

**1482 Oktober 20, Wien**

**147c**

K. F. ernennt Albrecht von Bonstetten zum königlichen Hofpalzgrafen mit den damit verbundenen Rechten, namentlich dem Recht, Notare und Richter (*notarios publicos seu tabelliones et iudices ordinarios*) zu ernennen.

Kop. Formularbuch mit lateinischen Urkundenabschriften (16. Jh.), StA Zürich (Sign. B III 16, f. 19r–20r), Pap. (undatiert). – [Ferner Kop. Insert in der Ernennung von Johann Mannberger zum Notar durch Albrecht von Bonstetten vom 6. August 1483 im Familienarchiv von Bonstetten (Burgerbibliothek Bern), in der Ernennung von Heinrich Engel von Zürich zum Notar durch Albrecht von Bonstetten vom 3. Juni 1491 im Stadtarchiv Rapperswil (Sign. C 2a II 11) und in der Ernennung von Adam Propst zum Notar durch Albrecht von Bonstetten vom Juni 1497 im Stiftsarchiv Einsiedeln (Sign. A.LJ 2)]. – Erwähnung in den Wappenbriefen von Albrecht von Bonstetten für Gerold Edlibach von Zürich vom 11. Dezember 1495 im StA Zürich (Sign. C V 3 Schachtel 15e), für Andreas Gubelmann, Komtur von Küsnacht, vom 24. August 1497 ebenda (Sign. C II 9 n. 155), für Gebhard Hegner, Bürger von Winterthur, vom 28. August 1492 im Schweizerischen Landesmuseum, Zürich (Sign. Dep. 2928), für die Gebrüder Heinrich, Hans und Jakob Wirz von Uerikon vom 11. Dezember 1492 ebenda (Sign. LM 6985) und für Jakob Locher von Frauenfeld vom 23. September 1494 ebenda (Sign. LM 3233).

Druck: Urkundenbuch Rapperswil 4 n. 390 S. 19–22 (nach Insert in Ernennung von Engel); Bonstetten, Briefe Anhang n. 8 S. 133–139 (nach Insert in Ernennung von Propst).

Lit.: Bruno Schmid, Zeuge einer bewegten Epoche voller Widersprüche. Das Leben des Einsiedler Mönchs Albrecht von Bonstetten aus Uster, in: Heimatspiegel, Beilage zum Zürcher Oberländer und Anzeiger von Uster, Nr. 1, Januar 2005, S. 7 (mit Schwarz-Weiss-Abbildung der Ernennung von Mannberger).

**1484 Januar 5, Graz**

**147d**

K. F. bestätigt einen von seinem Vorgänger K. Sigmund für Friedrich Deys, Lehrer geistlichen Rechts, in dessen Prozess gegen den Florentiner Bürger Matheus de S. Minato ausgestellten Exemtorialbrief vom 14. September 1418 (Reg. Imp. 11 n. 3460). *Am fünften tag des monatz january.*

Kop. Abschrift 15. Jh. in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 269, n. 135), Pap.

**1485 Mai 10, Linz**

**148**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 112.

**1485 August 17, Konstanz**

**149**

Kop. Abschrift 15. Jh. im StA Zürich (Sign. A 244,1,8, S. 6f.), Pap.

**1485 August 17, Überlingen**

**150a**

K. F. [beglaubigt] gegenüber Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich [Abt Ulrich und Dompropst Berlower als seine Gesandten für die Verhandlungen zur Beilegung der Fehde von Jakob Mötteli]. *An mitwuch nach unser lieben frowen tag assumptionis* KVR: *A.m.d.i.p.* (nach Kop.). – KVV: *Unsern und des reichs lieben getruwen burgermaister und räte der statt Zürich* (nach Kop.).

Kop. Abschrift (Fragment, nur Eschatokoll) 15. Jh. in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 269, zu n. 139), Pap.

Die Abschrift wird in einer Nachbemerkung von gleicher zeitgenössischer Hand als *credentz brief* bezeichnet, wie ihn *yeder ort der aidtgnossen* erhalten hat. Anschliessend folgt eine Abschrift des am 29. August 1485 in Zürich zwischen den beiden genannten ksl. Gesandten und den Vertretern der eidgen. Orte ausgehandelten Entwurfs für eine Vermittlungslösung in der Mötteli-Fehde.  
Lit.: Abschiede 3/1 n. 243c; Durrer, Mötteli S. 99ff.

### **1485 August 17, Überlingen**

**150b**

K. F. schreibt gleichlautend wie n. 150a an die übrigen eidgen. Orte.  
Org. und Kop. noch verschollen. Erwähnt im Anschluss an n. 150a (vgl. dort).

### **[1485 August 9–20], Konstanz**

**150c**

K. F. überträgt die an ihn ergangene Appellation von Cuonly Hermann und Heini Löwinger von Öhningen gegen ein Urteil von B. Otto von Konstanz in ihrem Streit mit Propst Nikolaus von Öhningen kommissarisch an Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich zur rechtlichen Entscheidung.

Kop. Abschrift 15. Jh. im StA Zürich (Sign. B IV 1b, S. 211f.), Pap.

Lit.: Kramml, Konstanz S. 84–87 (Datierung des Aufenthalts von K. F. in Konstanz).

### **1485 [um September 19], Hagenau**

**151**

Druck: Durrer, Mötteli S. 242f. n. IX.

### **1485 September 24, Strassburg**

**152**

Druck: Durrer, Mötteli S. 243f. n. X.

Vgl. auch Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 1700.

### **[1486 März 17, Frankfurt]**

**152a**

K. F. gebietet allen Reichsuntertanen die Einhaltung des zehnjährigen Reichslandfriedens.

Kop. Abschrift 15. Jh. (Text bricht nach rund einem Drittel mitten auf der Seite ab) im StA Zürich (Sign. A 199,1,10a [früher B IV 1, fol. 106r–106v]), Pap.

Druck: RTA Mittlere Reihe 1 n. 335.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 915 (ausführlich) sowie H. 7 n. 691, H. 9 n. 366, H. 11 n. 559, H. 16 n. 185; Chmel n. 7826.

### **1486 April 30, Köln**

**153a**

K. F. gebietet Eb. Berthold von Mainz den Reichslandfrieden, den er und sein Sohn Maximilian vor kurzem in Frankfurt zusammen mit Vertretern des Adressaten sowie anderer Kurfürsten und Fürsten beschlossen hat (n. 152a), in seinen Suffraganbistümern öffentlich verkünden zu lassen und dafür besorgt zu sein, dass er eingehalten wird. *Am letsen tag des manots aprillis.*

KVr: *A.m.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop. Abschrift 15. Jh. im StA Zürich (Sign. A 199,1,10a [früher B IV 1, fol. 105v–106r]), Pap.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 7 n. 696 (ausführlich) sowie H. 9 n. 368, H. 10 n. 529, H. 11 n. 560, H. 16 n. 190; RTA Mittlere Reihe 1 n. 347.

### **1487 September 15, Nürnberg**

**157**

Kop. Abschrift 15. Jh. im StA Zürich (Sign. A 244,1,1, fol. 8v–9v), Pap.

### **[Vor 1487 Oktober 24]**

**159** (zu [vor 1487 November 24])

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 113.

**1488 August 25, Antwerpen**

**169**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 114.

**1489 September 10, Laibach**

**172**

Kop. Sammelband, 18. Jh., Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. J 101, S. 107f.), Pap.

**1490 April 22, Linz**

**172a**

K. F. schreibt an Abt Ulrich von St. Gallen und fordert ihn auf, wegen des Totschlags von Konrad Müllner an Lorenz Staiger von Appenzell, die Parteien zu einer Aussöhnung einzuberufen und den Täter von der peinlichen Strafe, der er verfallen sein mag, zu absolvieren, dies nachdem die Verwandten des Erschlagenen die von Müllner angebotene Bussleistung abgelehnt und mehr verlangt haben, als Müllner möglich ist, weshalb er mit der Bitte um Beistand an den Ks. gelangt ist. Bei einem Scheitern der Verhandlungen soll ihm der Adressat schriftlich Bericht erstatten. *Am zwenundzweintzigisten tag des monets aprilis.*

KVr: *A.m.d.i.* (nach Kop.).

Kop. Abschrift 15. Jh. in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 269, n. 195), Pap.

Druck: Urkunden zu Johann Kaspar Zellwegers Geschichte des Appenzellischen Volkes, Band 2/2, Trogen 1834, n. 559 (nach einer Abschrift der Tschudischen Dokumentensammlung in der Stiftsbibliothek St. Gallen).

Reg.: Urkundenbuch Appenzell 1 n. 1339.

**1490 Mai 24, Linz**

**173a**

K. F. teilt Abt Ulrich von St. Gallen mit, er habe den Fiskalkammerprokurator Heinrich Martin wegen des Streits mit der Stadt St. Gallen und den Appenzellern um den Klosterneubau bei Rorschach entsandt, um in seinem (F.) Namen zu verhandeln, wie er berichten wird. Abt Ulrich soll ihm vertrauen. *Am montag nach dem sonntag Exaudi.*

KVr: *A.m.d.i.p.* (nach Kop.). – KVv: *Dem hochwirdigen fürsten und herren hern Uolrichen appte zuo Sant Gallen minem gnedigen herren* (nach Kop.).

Kop. Kopialbuch 15./16. Jh. im StA Zürich (Sign. A 244,1,15a, fol. 130v–131r), Pap.

**1490 Mai 24, Linz**

**173b**

K. F. lädt Abt Ulrich von St. Gallen auf Klage des Fiskalkammerprokurators Heinrich Martin mit fünfundvierzigtägiger Frist peremptorie vor sich oder einen noch zu benennenden Richter, weil er die Reichsstadt St. Gallen wegen ihrer *handlung* am Klosterneubau bei Rorschach in unangemessener Weise bestraft haben soll und *abtrag, ke- rung und wandel* schuldig sein soll. *Am vierundzwaintzigosten tag es monatz May.*

KVr: *A.m.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop. Kopialbuch 15./16. Jh. im StA Zürich (Sign. A 244.1,15a, fol. 138r–v), Pap.

**1491 März 31, Linz**

**175a**

K. F. schreibt wegen der Reichssteuer an die Stadt Memmingen. *Am letztenn tag des monats mertzen.*

KVr: *A.m.d.i.p.* (nach Kop.).

Kop. Abschrift vom Oktober 1491 im StA Zürich (Sign. A 202,4, Memmingen n. 2), Pap.

Die Abschrift wurde Zürich am 26. Oktober 1491 von Memmingen zugesandt, s. StA Zürich (Sign. A 202,4, Memmingen n. 1).

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 1 n. 149 (ausführlich); Chmel n. 8650.

Lit.: Kramml, Revindikationspolitik S. 166f.

**1491 September 24, Linz**

**176a**

K. F. fordert Bürgermeister und Rat der Stadt Memmingen unter Verweis auf seine früheren Schreiben (s. Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 1 n. 150–151) bei einer Pön von 20 Mark Gold erneut auf, die Reichssteuer an Marquart Brisacher zu zahlen. *Am vierundzwaintzigstenn tag des monads september.*

KVr: *a.m.d.i.* (nach Kop.).

[Kop. Insert in Notariatsinstrument vom 5. November 1491 im StadtA Memmingen (Sign. Sch. 5/2d).].

– Kop. Abschrift vom Oktober 1491 im StA Zürich (Sign. A 202,4, Memmingen n. 3), Pap.

Die Abschrift wurde Zürich am 26. Oktober 1491 von Memmingen zugesandt, s. StA Zürich (Sign. A 202,4, Memmingen n. 1).

Lit.: Kramml, Revindikationspolitik S. 167.

**1492 Januar 23, Linz**

**178a**

K. F. ernennt Mgf. Friedrich von Brandenburg zu seinem obersten Hauptmann gegen die geächtete Stadt Regensburg mit dem Auftrag, diese wieder in den ksl. Gehorsam zu bringen, und überträgt ihm dazu das Reichsbanner. *Am xxiiij. tag des monatz january.*

Kop. Abschrift 15. Jh. in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 270, n. 263). Pap.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 1034 (ausführlich) sowie H. 15 n. 445.

**1492 Januar 24, Linz**

**178b**

K. F. erteilt Albrecht von Bonstetten, Dekan des Stifts Einsiedeln, für seine bisherigen und zukünftigen Dienste die Vollmacht, fünfzig Wappenbriefe, *den personen, so im dartzuo gefellig sind*, zu erteilen. *Am vierundzwentzigsten tag des monatz Januarii.*

Kop. Insert im Wappenbrief von Albrecht von Bonstetten für Gebhard Hegner, Bürger von Winterthur, vom 28. August 1492 im Schweizerischen Landesmuseum, Zürich (Sign. Dep. 2928), auch überliefert als Abschrift (18. Jh.) in einem Kollektaneenband zur Winterthurer Geschichte, Zentralbibliothek Zürich (Sign. Ms. J 28, fol. 19r–v), Pap., und als davon abhängige Abschrift (19. Jh.) im Stadtarchiv Winterthur (Sign. Urkunden n. 1714), Pap. – Erwähnung in den Wappenbriefen von Albrecht von Bonstetten für Gerold Edlibach von Zürich vom 11. Dezember 1495 im StA Zürich (Sign. C V 3 Schachtel 15e), für Andreas Gubelmann, Komtur von Küsnacht, vom 24. August 1497 ebenda (Sign. C II 9 n. 155), für die Gebrüder Heinrich, Hans und Jakob Wirz von Uerikon vom 11. Dezember 1492 im Schweizerischen Landesmuseum, Zürich (Sign. LM 6985) und für Jakob Locher von Frauenfeld vom 23. September 1494 ebenda (Sign. LM 3233).

Reg.: Chmel n. 8755; Thommen 4 n. 227 (beide nach Reichsregister).

**1492 Juni 4, Linz**

**179a**

K. F. bietet Ammann und Rat zu Glarus zum Reichsdienst nach Metz auf. *Am vierden tag des monets juny.*

KVr: *A.m.d.i.i.c.* – KVv: *Claris* (oberer Rand).

Org. in der Dokumentensammlung von Aegidius Tschudi († 1572), StA Zürich (Sign. B VIII 270, n. 265). Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (geringe Reste).

Das Mandat wurde Glarus am 13. Juni 1492 von Augsburg aus von Kg. Maximilian überschickt, vgl. ebenda n. 266.

Reg.: Regesten Kaiser Friedrichs III. H. 4 n. 1041 (ausführlich) sowie H. 2 n. 234, H. 4 n. 1042, H. 5 n. 342–346, H. 7 n. 825, H. 9 n. 409–411, H. 16 n. 216, H. 17 n. 375.

**1492 Juli 6, Linz**

**179b**

K. F. befiehlt allen Reichsangehörigen B. Thomas von Konstanz, seinen Rat, beim Einzug des ihm vom Papst (Innozenz VIII. am 17. Dezember 1491) bewilligten *subsidiium caritativum* in Form des zehnten Pfennigs der Einkünfte aller geistlichen Perso-

nen im Bistum zu unterstützen und einer allfälligen Bitte ungehorsamer Geistlicher um Beistand keine Folge zu leisten. *Am sechsten tag des monets July.*

KVr: *A.m.d.i.* – KVv: *Costenntz. Caritativum subsidium.*

Org. im StA Zürich (Sign. A 199,1,16), Pap., rotes S als Verschluss rücks. aufgedrückt (abgefallen und verloren).

Reg.: Kramml, Konstanz S. 464 n. 475.

Lit.: *Helvetia Sacra* 1,2,1 S. 373f.; *Freiburger Diözesan-Archiv* 30, 1902, S. 35 Anm. 1.

**[Vor 1492 Juli 21]**

**180**

Reg.: Quellen zur Gerichtsbarkeit n. 115.

## QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS (nur Ergänzungen)

- Albrecht von Bonstetten, Briefe und ausgewählte Schriften, hg. von A. Büchi, Basel 1893 (= Quellen zur Schweizer Geschichte 13).
- Brennwald, Heinrich, Schweizerchronik, hg. von R. Luginbühl, Bd. 2, Basel 1910 (= Quellen zur Schweizer Geschichte NF I/2).
- Der Briefwechsel des Eneas Silvius Piccolomini, hg. von R. Wolkan, Abt. 1: Briefe aus der Laienzeit (1431–1445), 2 Bde., Wien 1909 (= Fontes rerum Austriacarum II/61–62).
- Durrer, R., Die Familie vom Rappenstein genannt Mötteli und ihre Beziehungen zur Schweiz, Diss. Zürich, Einsiedeln 1893 und Stans 1894. (Auch in: Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des historischen Vereins der fünf Orte 48, 1893, S. 81–275 und 49, 1894, S. 1–73).
- Fründ, Hans, Die Chronik des H'F', Landschreiber zu Schwytz, hg. von C. I. Kind, Chur 1875.
- Hardegger, J. A., Beiträge zur spätmittelalterlichen Geschichte der Benediktinerabtei Pfävers, Diss. Freiburg i.Ue., Mels 1969 (= Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte Beiheft 22).
- Kramml, P. F., Die Revindikationspolitik Kaiser Friedrichs III. am Beispiel der Stadtsteuer von Memmingen, in: Kaiser Friedrich III. (1440–1493) in seiner Zeit, hg. von P.-J. Heinig, Köln 1993 (= Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters 12), S. 139–172.
- Niederstätter, A., Der Alte Zürichkrieg. Studien zum österreichisch-eidgenössischen Konflikt sowie zur Politik König Friedrichs III. in den Jahren 1440 bis 1446, Wien-Köln-Weimar 1995 (= Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 14).
- Quellen zur Gerichtsbarkeit Kaiser Friedrichs III. (1440–1493). Findbuch zu den Gerichts- und Schlichtungskommissionen Kaiser Friedrichs III., bearb. von R. Mitsch, Mannheim 2003 ([www.phil.uni-mannheim.de/geschichte/mittelalter/](http://www.phil.uni-mannheim.de/geschichte/mittelalter/) Edition).
- Die Regesten der Benedictiner-Abtei Einsiedeln, bearb. von G. Morel, Chur 1848 (= Die Regesten der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft. 1).
- Die Regesten der Benedictiner-Abtei Pfävers und der Landschaft Sargans, bearb. von K. Wegelin, Chur 1850 (= Die Regesten der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft. 1).
- Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440–1493) nach Archiven und Bibliotheken geordnet, hg. von H. Koller, P.-J. Heinig (ab Heft 9) und A. Niederstätter (ab Heft 13).
- Heft 5: Die Urkunden und Briefe aus dem hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, bearb. von R. Neumann, Wien-Köln 1988.
- Heft 7: Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken des Regierungsbezirks Köln, bearb. von T. R. Kraus, Wien-Köln 1990.
- Heft 8: Die Urkunden und Briefe aus den Archiven der Regierungsbezirke Darmstadt und Giessen, bearb. von D. Rübsamen, Wien-Weimar 1993.
- Heft 9: Die Urkunden und Briefe aus Archiven und Bibliotheken der Regierungsbezirke Koblenz und Trier, bearb. von R. Neumann, Wien-Weimar 1996.
- Heft 10: Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken des Landes Thüringen, bearb. von E. Holtz, Wien-Weimar 1996.
- Heft 11: Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken des Freistaates Sachsen, bearb. von E.-M. Eibl, Wien-Weimar 1998.
- Heft 12: Die Urkunden und Briefe des Österreichischen Staatsarchivs in Wien, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv: Allgemeine Urkundenreihe, Familienurkunden und Abschriftensammlungen, Teil 1: 1440–1446, bearb. von T. Willich, Wien-Weimar 1999.
- Heft 14: Die Urkunden und Briefe aus Archiven und Bibliotheken der Stadt Nürnberg, Teil 1: 1440–1449, bearb. von D. Rübsamen, Wien-Weimar 2000.
- Heft 15: Die Urkunden und Briefe aus den Beständen „Reichsstadt“ und „Hochstift“ Regensburg des Bayerischen Hauptstaatsarchivs (München) sowie aus den Regensburger Archiven und Bibliotheken, bearb. von F. Fuchs und K.-F. Krieger, Wien-Weimar 2002.
- Heft 16: Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken des Bundeslandes Sachsen-Anhalt, bearb. von E. Holtz, Wien-Weimar 2002.
- Heft 17: Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken der Stadt Speyer, bearb. von J. Kemper, Wien-Weimar 2002.
- Sonderbd. 2: Das Taxregister der römischen Kanzlei 1471–1475 (Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, Hss. „weiss 529“ und „weiss 920“), bearb. von P.-J. Heinig und I. Grund, 2 Teile, Wien-Weimar 2001.
- Schilling, Diebold, Berner Chronik (1464–1484), hg. von G. Tobler, 2 Bde., Bern 1897–1901.

- Die grosse Burgunder Chronik des D'B' von Bern («Zürcher Schilling»), Textedition bearb. von P. Ladner, in: Kommentarbd. zur Faksimile-Ausgabe, Luzern 1985, S. 93–287.
- Schilling, Diebold. Die Luzerner Chronik des D'S' 1513. Textedition bearb. von P. Rück und G. Boesch, in: Kommentarbd. zur Faksimile-Ausgabe, Luzern 1981, S. 1–533.
- Seyler, G. A., Geschichte der Heraldik (Wappenwesen, Wappenkunst und Wappenwissenschaft), Nürnberg 1885–1889 (= J. Siebmachers grosses und allgemeines Wappenbuch. Neue Auflage Bd. A).
- Sieber, C. Tschudis Archivforschungen im Überblick und Verzeichnis der von Tschudi benützten Archive, in: Aegidius Tschudi, Chronicon Helveticum, Hilfsmittel 1. Teil, Basel 2001, S. 9–260 (= Quellen zur Schweizer Geschichte NF I/7/H1).
- Tschachtlan, Bendicht, T's Bilderchronik, Textedition bearb. von P. Ladner, in: Kommentarbd. zur Faksimile-Ausgabe, Luzern 1988, S. 139–439.
- Tschudi, Aegidius, Chronicon Helveticum, bearb. von B. Stettler, Bd. 11 (1441–1446), Bd. 12 (1446–1450), Bd. 13 (1451–1470), Basel 1996–2000 (= Quellen zur Schweizer Geschichte NF I/7/11–13).
- Urkunden des Stadtarchivs Rapperswil, bearb. von K. Helbling, Bd. 4, Typoskript, [Rapperswil] 1919.
- Urkundenregesten des Staatsarchivs des Kantons Zürich, Bd. 6 (1431–1445), bearb. von C. Sieber, Zürich 2005 (auch [www.staatsarchiv.zh.ch/download/zh\\_urkundenregesten\\_bd6.pdf](http://www.staatsarchiv.zh.ch/download/zh_urkundenregesten_bd6.pdf)).
- Witte, H., Der letzte Puller von Hohenburg. Ein Beitrag zur politischen und Sittengeschichte des Elsasses und der Schweiz im 15. Jahrhundert sowie zur Genealogie des Geschlechts der Püller, Strassburg 1893 (= Beiträge zur Landes- und Volkeskunde von Elsass-Lothringen und den angrenzenden Gebieten 4/16).
- Zürcher Dokumente. Texte und Bilder aus dem Staatsarchiv, hg. vom Staatsarchiv des Kantons Zürich, Zürich-Schwäbisch Hall 1984.



## REGISTER DER ORTS- UND PERSONENNAMEN

Die Zahlen verweisen auf die Nummern der Regesten, mit fetten Zahlen werden die Nummern ausgewiesen, in denen der Genannte der Empfänger der Urkunde ist.

Albrecht

- VI., Ehz. von Österreich (1446–1463) 69a
- von Bonstetten, Hofpfalzgf., Dekan des Klosters Einsiedeln **147c, 178b**

Andelfingen, Herrschaft (Schweiz)

Andernach, Stadt (Rh.-Pf.) 125a, 125b

Andreas von Greisenegg, Rat K. F. III. 88a

Anetswil (im Thurgau, Schweiz) 114a

Appenzell, Land (Schweiz) **107a**, 173a

- Einwohner s. Staiger

Armagnaken 45a

Augsburg, Stadt (Bayern) 112b, 113a, 121a, 179a

Basel, Stadt (Schweiz) **46b**

Bern, Stadt (Schweiz) 2b, **38a, 46a, 100b, 107a, 125b**

Berthold (von Henneberg), Eb. von Mainz (1484–1504) **153a**

Bilgeri von Heudorf 61a, 84c, 112b

Böhmen, Kg. s. Georg

Bonstetten s. Albrecht

Brandenburg s. Friedrich

Brandis, Gf. 48a

Brisacher, Marquart 176a

Burgund, Hzz. s. Karl

Deys, Friedrich 147d

Diessenhofen

- Stadt (Schweiz) **39a, 96a**

- Vogt 39a

Eberhard, Gf. von Sonnenberg, d. Ä. **129c**

Edlibach, Gerold **130a**, 147c, 178b

Effinger, Peter **108c**

Eggetsbühl (im Thurgau, Schweiz) 114a

Eidgenossen (auch *Schwytzer*) 45a, **69a, 84c, 112b, 113a, 125b, 150b**

Einsiedeln

- Abt s. Rudolf

- Dekan s. Albrecht (von Bonstetten)

- Kloster **33a**

Elgg, Herrschaft (Schweiz) 2a

Engel, Heinrich 147c

Florenz (Italien)

- Bürger s. Matheus

Frankfurt, Stadt (Hessen) 22a, 31a, 152a, 153a

Frankreich, Kg. s. Karl

- s. auch Armagnaken

Frauenfeld (im Thurgau, Schweiz)

- Einwohner s. Locher

Freiberg s. Ludwig

Freiburg im Üchtland, Stadt (Schweiz) 38a, **107a**

Freudenberg (im Sarganserland, Schweiz)

- Vogt s. Michael (von Freiberg)

Friedrich III., röm.-dt. Kg. (1440–1493) K. (1452)

- sein Kammergericht 61a

- sein Fiskalkammerprokurator s. Martin

- seine österreichische Kanzlei

- Kanzler s. Konrad (Zeidler)

- seine römische Kanzlei

- Kanzler s. Wel(t)zli
- Protonotare s. Sonnenberger, Waldner
- Registratoren s. Kaintzinger, Snitzer, Wilhelm von Petenberg
- sein Rat s. Andreas von Greisenegg
- Friedrich
  - Mgf. von Brandenburg (1486–1512) **178a**
  - (von Raitenau), Abt des Klosters Pfäfers (1447–1478) **48a**
- Fulach s. Hans, Konrad
- Georg (von Podiebrad), Kg. von Böhmen (1458–1471) 70a
- Glarus, Land (Schweiz) **31a, 67a, 100a, 107a, 129a**, 129c, **136a, 139a, 179a**
- Goldenberg s. Wilhelm
- Graz, Stadt (Österreich) 69a, 70a, 107a, 136a, 139a, 147d
- Grebel
  - Hans **108a**
  - Ulrich **108a**
- Griesenberg, Herrschaft (im Thurgau, Schweiz) 95a
  - Schloss 95a
- Grüningen, Herrschaft (Schweiz) 2a
  - Stadt **2b**
- Gubelmann, Andreas, Komtur von Künsnacht 147c, 178b
- Hallwil s. Thüring
- Hans
  - von Fulach 61a
  - von Rechberg 48a
  - von Wengi **114a**
- Hegner, Gebhard 147c, 178b
- Heinrich
  - von Tengen, Gf. 61
  - von Wengi **114a**
  - Gf. von Werdenberg-Sargans 48a
- Heiterschen (im Thurgau, Schweiz) 114a
- Hermann, Cuonly 150c
- Heudorf s. Bilgeri
- Hohenberg s. Puller
- Innozenz VIII., Papst (1484–1492) 179b
- Johann
  - Gf. von Sulz, Hofrichter zu Rottweil **61a**
  - Gf. von Tengen 61
- Kaintzinger, Rudolf, Registrator in der röm. Kanzlei K. F. III. 95a, 96a
- Karl IV., röm.-dt. Kg. (1346–1378), K. (1355) 33a
  - (VII.), Kg. von Frankreich (1422–1461) **45a**
  - (der Kühne), Hz. von Burgund (1467–1477) **125a**, 125b
- Köln, Stadt (Nordrh.-Westf.) **121a**, 153a
- Konrad
  - von Fulach 61a
  - von Tengen, Gf. 61
  - (Zeidler), Propst zu Wien, Kanzler Kg. F. III. 2b
- Konstanz
  - B. von 129b, s. Ludwig, Otto, Thomas
  - Dekan **129e**
  - Domkapitel 129a, **129e**
  - Dompropst **129e**, s. Thomas (Berlower)
  - Stadt (Bad.-Württ.) 39a, 113a, 150c
  - Stift 129a
- Kunigunde von Schwarzenberg, Gräfin von Nellenburg **95a**
- Künsnacht (bei Zürich, Schweiz)
  - Komtur s. Gubelmann
- Kyburg, Gf. 55a
- Landshut, Stadt (Bayern) 129b
- Linz, Stadt (Österreich) 129c, 172a, 173a, 173b, 175a, 176a, 178a, 178b, 179a, 179b

Locher, Jakob 147c, 178b  
Löwinger, Heini 150c  
Ludwig von Freiberg, B. von Konstanz (1474–1480) 129d, 129e  
Mainz (Rh.-Pf.)  
– Eb. s. Berthold  
Mannberger, Johann 147c  
Martin, Heinrich, Fiskalkammerprokurator K. F. III. 173a, 173b  
Märwilen (im Thurgau, Schweiz) 95a  
Matheus de S. Minato, Bürger von Florenz 147d  
Maximilian I., Ehz. von Österreich, röm. Kg. (1486–1519), K. (1508) 153a, 179a  
Memmingen, Stadt (Bayern) **175a, 176a**  
Metz, Stadt (Frankreich) 179a  
Michael (von Freiberg), Vogt zu Walenstadt, Nidberg und Freudenberg 48a  
Monfort 130a  
Mötteli, Jakob 150a  
Müllner, Konrad 172a  
Nellenburg s. Kunigunde  
Nidberg (im Sarganserland, Schweiz)  
– Vogt s. Michael (von Freiberg)  
Niederbaden, Stadt (Baden-Baden, Bad.-Württ.) 114a  
Niedertuttwil (im Thurgau, Schweiz) 114a  
Nikolaus, Propst von Öhningen 150c  
Nördlingen, Stadt (Bayern) 129a  
Nürnberg, Stadt (Bayern) 67a, 118a  
*Oberdeutsche Lande* 45a  
Obertuttwil (im Thurgau, Schweiz) 114a  
Öhningen (am Bodensee, Bad.-Württ.)  
– Einwohner s. Hermann, Löwinger  
– Propst s. Nikolaus  
Ossingen (Schweiz) 2a  
Österreich  
– Haus 2b, 39a, 45a, 114a, 142a  
– Hzz. bzw. Ehzz. 55a, 88a, s. auch Albrecht, Maximilian, Sigmund  
– Landvogt s. Thüring (von Hallwil)  
Otto (von Sonnenberg), B. von Konstanz (1474/80–1491) 129a, 129d, **129e**, 150c  
Passau, Stadt (Bayern)  
– Kanoniker s. Sonnenberger  
Pfäfers (im Sarganserland, Schweiz)  
– Abt s. Friedrich (von Raitenau)  
Pfäffikon (Schweiz) 2a  
Propst, Adam 147c  
Puller von Hohenberg, Richard 147a  
Raff, Heinrich, Propst von St. Theobald, Hofpfalzgf. **147b**  
Ragaz (im Sarganserland, Schweiz) 48a  
Rapperswil, Stadt (Schweiz) **2a**  
Rechberg (östlich von Tiengen, Bad.-Württ.) siehe Johann  
Regensburg, Stadt (Bayern) 100b, 107a, 108a, 108b, 108c, 178a  
Reich  
– sämtliche Reichsuntertanen (als Empfänger) **129e, 152a, 179b**  
Reutlingen, Stadt (Bad.-Württ.) **129d**  
Röist, Heinrich **108b**  
Rom, Stadt (Italien) 129e  
Rorschach (Schweiz)  
– Kloster 173a, 173b  
Rotlauben (im Thurgau, Schweiz) 114a  
Rottweil (Bad.-Württ.)  
– Hofgericht 61a  
– Hofrichter s. Johann (von Sulz)  
Rudolf (von Sax), Abt des Klosters Einsiedeln (1438–1447) 33a, **33b**  
Salomon, Jude 112a

- St. Gallen (Schweiz)  
– Abt s. Ulrich  
– Stadt **2a**, **107a**, 173a, 173b  
Schaffhausen, Stadt (Schweiz) 61a, 84c, **107a**, 112b  
– Bürger s. Wilhelm (am Stad)  
– Heilig-Geist-Spital 130  
Schleitheim (bei Schaffhausen, Schweiz) 130  
Schlettstadt, Stadt (Frankreich) **147a**  
Schwarzenberg s. Kunigunde  
Schwyz, Land (Schweiz) 2b, **107a**, **129e**  
– s. auch Eidgenossen  
Sigismund, röm.-dt. Kg. (1410/11–1437), K. (1433) 147d  
Sigmund, Ehz. von Österreich (1446–1490) 45a, 69a, 84a–b, 85a–b, 129c, **142a**  
Sixtus IV., Papst (1471–1484) **129b**  
Snitzer, Lukas, Registrator in der röm. Kanzlei K. F. III. 108c, 130a  
Solothurn, Stadt (Schweiz) **22a**  
Sonnenberg s. Eberhard, Otto  
Sonnenberger (*Sonnenberg*), Ulrich, Kanoniker von Passau, Protonotar in der röm. Kanzlei Kg. F. III. 33a  
Spiegelberg, Herrschaft (im Thurgau, Schweiz) 95a  
Stad s. Wilhelm  
Staiger, Lorenz 172a  
Strassburg, Stadt (Frankreich) 147a  
Strasser, Konrad 142a  
Strohwillen (im Thurgau, Schweiz) 95a  
Tengen s. Heinrich, Johann, Konrad  
Thann (Frankreich)  
– Propst von St. Theobald s. Raff  
Thomas Berlower, Dompropst (1473–1496) und B. von Konstanz (1491–1496) 150a, 179b  
Thurgau (Schweiz) 95a  
Thüring von Hallwil, Landvogt 85a–b  
Töss (heute im Stadtgebiet von Winterthur, Schweiz)  
– Kloster **55a**  
Turn s. Wilhelm  
Überlingen, Stadt (Bad.-Württ.) 150a, 150b  
Uerikon (bei Rapperswil, Schweiz)  
– Einwohner s. Wirz  
Ulrich  
– (Rösch), Abt des Klosters St. Gallen (1463–1491) 150a, **172a**, **173a**, **173b**  
– s. auch Wel(t)zli  
Unterwalden, Land (Schweiz) **107a**  
Uri, Land (Schweiz) **35a**, **107a**  
Völkermarkt, Stadt (Österreich) 61a  
Volmer, Burkhard 147b  
Waldner (Waltner), Johann, Protonotar in der röm. Kanzlei K. F. III. 130a  
Walenstadt, Stadt (Schweiz)  
– Vogt s. Michael (von Freiberg)  
Wängi (im Thurgau, Schweiz) 114a  
Wel(t)zli, Ulrich, röm. Kanzler K. F. III. 67a, 69a  
Wengi s. Hans, Heinrich  
Werdenberg-Sargans, Gff. s. Heinrich  
Wien (Österreich)  
– Propst s. Konrad (Zeidler)  
– Stadt 67a, 142a, 147a, 147b, 147c  
Wiener Neustadt, Stadt (Österreich) 2a, 2b, 45a, 46a, 46b, 55a, 84c, 88a, 95a, 96a, 100a, 100b, 112a, 129d, 129e, 130a  
Wilen (im Thurgau, Schweiz) 114a  
Wilhelm  
– von Goldenberg 88a  
– am Stad 61a

- im Turn 61a
  - von Petenberg, Registrator in der röm. Kanzlei K. F. III. 88a
- Winterthur (Schweiz)
- Bürger s. Hegner
  - St. Jakobskirche auf dem Heiligenberg **88a**
  - Stadt **2a**, 35a, **84a-b**, **85a-b**, **112a**, 142a
- Wirz
- Hans 147c, 178b
  - Heinrich 147c, 178b
  - Jakob 147c, 178b
- Wittenwil (im Thurgau, Schweiz) 114a
- Wolfikon (im Thurgau, Schweiz) 95a
- Gubel 95a
  - Heiterbach 95a
  - Reckholderenbühl 95a
  - Stegligraben 95a
  - Wilderentobel 95a
- Zug, Stadt (Schweiz) **107a**
- Zürich (Schweiz)
- Einwohner s. Engel
  - Stadt 2a, 33a, 33b, 45a, **52a**, 55a, 61, **107a**, 112b, 113a, **118a**, 130, 146, 147a, **150a**, **150c**, 175a, 176a